

2025

NACHHALTIGKEITSBERICHT



Nachhaltigkeits- Bericht 2025

RATH Konzern

INHALT

Willkommen bei RATH	3
Allgemeine Informationen	4
Über diesen Bericht	4
Nachhaltigkeit bei der RATH Gruppe	4
Nachhaltigkeit in Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	6
Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	8
Ausblick auf die CSRD-Berichterstattung	10
Umweltinformationen	11
EU-Taxonomie-Verordnung	11
Klimawandel	22
Wasser- und Meeresressourcen	26
Kreislaufwirtschaft	26
Sozialinformationen	29
Eigene Belegschaft	29
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	39
Verbraucher und Endnutzer	39
Governance-Informationen	42
Antikorruption und Transparenz	42
Beziehungen zu Lieferanten	42
Beziehung zu Finanzinstituten	43

Willkommen bei RATH



RATH ist ein österreichisches Unternehmen mit langer Tradition. Von August Rath Junior 1891 gegründet, entwickelte sich aus einem Familienbetrieb ein international tätiges Unternehmen, das nun seit über 130 Jahren für Feuerfest-Technologie und hitzebeständige Materialien steht. Die RATH AG mit Sitz in der Walfischgasse 14, 1010 Wien, ist die Holdinggesellschaft der RATH Gruppe und notiert seit 1989 an der Wiener Börse.

Die RATH AG und ihre Tochtergesellschaften erzeugen und vertreiben Feuerfestwerkstoffe für industrielle Abnehmer und Gewerbebetriebe. Mehr Informationen zum Geschäftsmodell von RATH finden Sie unter dem Abschnitt [Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette](#).

Die folgende Tabelle zeigt die Übersicht unserer wirtschaftlichen Entwicklung; eine detaillierte Darstellung aller Finanzkennzahlen findet sich im Geschäftsbericht 2025:

KENNZAHLEN	2025 TEUR	2024 TEUR	2023 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Umsatz	94.260,-	111.345,-	121.787,-	117.594,-	97.842,-
EBITDA	-21,-	6.407,-	16.393,-	11.636,-	11.539,-
EBITDA-Ratio	0%	6 %	14 %	10 %	12 %
EBIT	-6.115,-	-163,-	9.951,-	5.060,-	5.123,-
EBIT-Ratio	-6,5%	0 %	8 %	4 %	5 %
Operativer Cashflow	4.157,-	4.218,-	13.393,-	5.166,-	2.448,-
Cashflow-Ratio	4%	4 %	11 %	4 %	3 %
Eigenkapitalquote in %	38%	43 %	43 %	42 %	45 %

Allgemeine Informationen



Über diesen Bericht

Dieser Bericht ist der zusammengefasste konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der RATH Gruppe gemäß §267a UGB. Er beschreibt einerseits das Geschäftsmodell, die Geschäftsentwicklung, die Lage des Konzerns sowie die Auswirkungen seiner Tätigkeit. Andererseits werden in diesem Bericht die Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange sowie die Aktivitäten zur Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung entsprechend der Wesentlichkeitsanalyse von RATH dargestellt.

Weiters umfasst dieser Bericht die erforderlichen Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten.

An einigen Stellen dieses Berichts sind sowohl Verweise innerhalb des Berichts als auch auf externe Dokumente angeführt. Die Verweise zeigen, wo in diesem Bericht weiterführende Informationen zu einem Thema zu finden sind. Der Hinweis auf externe Dokumente umfasst insbesondere Informationsquellen wie den Vergütungsbericht, den Konzernanhang sowie den Konzernlagebericht der RATH AG.

Da die RATH Gruppe weltweit tätig ist und einen gruppenweiten Managementansatz im Bereich Nachhaltigkeit verfolgt, betreffen alle Beschreibungen der Managementansätze als auch der wesentlichen Themen und Daten sowohl die RATH Gruppe als auch die RATH AG. Sollten Kennzahlen nur für einen Teilbereich oder Standort der RATH Gruppe gelten, wird dies direkt bei den betroffenen Kennzahlen erläutert.

Alle Informationen und Daten beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die Gruppe und auf das Jahr 2025. Der Berichtszeitraum entspricht dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember).

Weiterführende Informationen und Erläuterungen zum Konsolidierungskreis der RATH Gruppe sind im Konzernanhang zu finden.

Nachhaltigkeit bei der RATH Gruppe

ZUSAMMENSETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand der RATH AG bestand zum 31. Dezember 2025 aus zwei Mitgliedern. Andreas Pfneiszl wurde erstmalig am 10. Juni 2013 als Mitglied des Vorstands bestellt und verantwortet derzeit die Bereiche Strategie, Vertrieb, Marketing, Recht, Personal, IT, Finanzen, Investor Relations, Compliance, Treasury. Außerdem bekleidet er die Rolle des Sprechers des Vorstands. DI Ingo Gruber ist seit 1. Oktober 2019 als Mitglied des Vorstands für die Bereiche Produktion, Forschung & Entwicklung, Einkauf, Supply Chain Management und Qualitätsmanagement zuständig. Beide Vorstände verantworten das Thema Nachhaltigkeit entsprechend Ihrer Ressource. Wie im Vorjahr gibt es keinen Vorsitzenden. Die Frauenquote im Vorstand beträgt 0 %. Der Aufsichtsrat der RATH AG besteht aus fünf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat beträgt 20 %. Die Zusammensetzung sowie Veränderungen des Aufsichtsrats sind im Konzernanhang dargestellt.

**Der Vorstand der RATH AG:**

Andreas Pfneiszl (Speaker of the Executive Board), DI Ingo Gruber (COO)

**Der Aufsichtsrat der RATH AG, v.l.n.r.:**

WP Mag. Philipp Rath, Dipl. Ing. Dr. Matthias Rath,
Mag. Stefan Ehrlich-Adam, Mag. Dr. Ulla Reisch, Mag. Dieter Hermann

Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands. Weiterführende Informationen hierzu sind im Konzernanhang zu finden. Die Mitarbeiter:innen der RATH Gruppe in Deutschland und Österreich werden durch Betriebsräte vertreten.

KENNTNISSE UND AUFGABEN IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Die Sicherstellung geeigneter Kompetenzen und Erfahrungen der Vorstandsmitglieder in den durch sie verantworteten Bereichen wird durch entsprechende Kriterien des Aufsichtsrats bei der Sichtung von Kandidat:innen für eine Vorstandsposition gewährleistet. Hier stellen deren fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, überzeugende Führungsqualitäten, bisherige Leistungen sowie Kenntnisse über das Unternehmen aus Sicht des Aufsichtsrats die grundlegenden Eignungskriterien dar. Darüber hinaus haben Frauen und Männer im Auswahlprozess die gleichen Chancen.

Bei der Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrats stehen fachliche Qualifikation, persönliche Kompetenz und langjährige Erfahrung in Führungspositionen im Vordergrund. Darüber hinaus werden Aspekte der Inklusion/Diversität, der Internationalität, der Vertretung beider Geschlechter und der Altersstruktur seiner Mitglieder bestmöglich berücksichtigt.

Weiterführende Informationen zur Bestellung und Zusammensetzung des Vorstands und Aufsichtsrats sind im Corporate Governance Bericht sowie auf der Website unter [Aufsichtsrat & Ausschüsse](#) zu finden.

Betreffend den Bereich Nachhaltigkeit können die Vorstände ebenfalls geeignete Kompetenzen nachweisen. Alle Vorstandsmitglieder verfügen über jahrelange Erfahrung in den durch sie verantworteten Bereichen, die auch Nachhaltigkeitsaspekte wie Ressourceneinsatz, soziale Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeiter:innen, Informations- und Kundensicherheit sowie Compliance umfassen. Im Geschäftsjahr 2023 führte die RATH Gruppe erstmalig eine Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit zur Vorbereitung auf die Berichts-anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durch, von der die Rath AG ab dem Geschäftsjahr 2026 betroffen sein wird. Durch die aktive Einbindung der Vorstandsmitglieder in die Durchführung und Überwachung dieser Wesentlichkeitsanalyse sowie die Konsultation von externen Expert:innen verfügen diese über die notwendigen Kenntnisse, um die Nachhaltigkeitssteuerung und -berichterstattung der RATH Gruppe gemäß Anforderungen der CSRD auszuweiten und in die strategische Ausrichtung des Unternehmens einzubetten.

Weitere Informationen zu der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse sind im Kapitel [Wesentlichkeitsanalyse](#) zu finden.

Nachhaltigkeit in Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Als Erzeuger und Vertreiber von Feuerfestwerkstoffen für industrielle Abnehmer und Gewerbebetriebe liegen unsere wesentlichen Absatzmärkte in Europa und in den USA. Sitz der Muttergesellschaft ist Wien. Produktionsstätten befinden sich in Österreich, Deutschland, Ungarn, USA sowie über unsere Beteiligung in Indien. Darüber hinaus gibt es Vertriebsgesellschaften in Österreich, Deutschland, Tschechien, Polen, in der Ukraine sowie in Mexiko. Die Aktien der RATH AG notieren an der Wiener Börse im Segment „Standard Market Auction“. Zum 31.12.2025 waren in der RATH Gruppe 568 Mitarbeiter:innen beschäftigt. Eine Aufschlüsselung der Mitarbeiter:innen ist im Kapitel **Eigene Belegschaft** zu finden.

Als Spezialist in der Feuerfest-Technologie bietet RATH ein umfassendes Produktsortiment an feuerfesten Werkstoffen für Anwendungstemperaturen bis 1.800 °C an. In eigenen Werken stellt die RATH Gruppe ein breites Spektrum innovativer, feuerfester Produkte her. RATH produziert dichte Steine, Feuerleichtsteine, Betonformteile sowie Hochtemperaturwolle und Vakuumformteile als auch Heißgas-Filterelemente. Innerhalb der RATH Gruppe gliedern wir unsere Kunden nach Branchen bzw. Sales Units. Diese Struktur unterstützt unsere Kunden dabei, immer die beste Feuerfestlösung zu erhalten. Unsere Engineering-Abteilung konstruiert die optimale Zustellung, gemeinsam mit unserem Außendienst werden die Lösungen mit dem Kunden besprochen, dann wird produziert und angeliefert, bzw. nach Kundenwunsch auch begleitet durch RATH Montageleiter installiert. Unsere Sales Units umfassen die Bereiche Metals & Fuels, Chemicals, Energy (MET&FCE), Ceramics & Special Furnaces (CER&SFU) sowie Glass.

In unseren Produktionsprozessen wird Nachhaltigkeit mitgedacht. So ist es unser Ziel, hier insbesondere die Schonung von Wasserressourcen, die sukzessive Verringerung unseres CO₂-Ausstoßes und ressourcenschonendes Arbeiten voranzutreiben. Auch achten wir als produzierendes Unternehmen stets auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen.

Die RATH Gruppe unterstützt Kunden neben der klassischen Materiallieferung auch mit Gesamtlösungen im Bereich der Feuerfest-Technologie und bietet zur Komplettierung der Kundenbedürfnisse umfangreiche Serviceleistungen wie Planung, Montage und Baustellenüberwachung an. Hierbei verfolgen wir insbesondere das Ziel, die Kundenzufriedenheit durch hohe Qualitätsanforderungen an unsere Produkte und Services sicherzustellen.

Unsere Produkte und Services können einen Mehrwert für die Gesellschaft und Umwelt schaffen. Die Produkte werden nach höchsten Umweltstandards hergestellt, ermöglichen bei ihrem idealen Einsatz aber auch selbst eine möglichst effiziente Produktion von Metall, Glas und Keramik bzw. eine hocheffiziente Verfeuerung von Biomasse. Zudem ermöglichen die innovativen, von RATH entwickelten Heißgas-Filterelemente eine Reduktion von Emissionen wie Schwefeloxid, Stickstoff und Feinstaub.

Eine nähere Beschreibung zu den wichtigsten Tätigkeiten, Kundengruppen und Produkten entlang unserer Sales Units ist im Lagebericht zu finden.

Eine Aufschlüsselung unserer Tätigkeiten und Produkte nach Segmenten ist in unserer Segmentberichterstattung gem. IFRS 8 im Konzernanhang zu finden.

STRATEGIE "EVOLUTION 2030+"

„Wir haben die Neugier, den Premiumanspruch und die Verantwortung, weiterzugehen“, so formuliert unsere Strategie "Evolution 2030+", die im Dezember 2022 durch den Aufsichtsrat verabschiedet wurde, unsere Ambitionen, uns in den nächsten Jahren weiterzuentwickeln und uns auf dem Markt für unsere Stakeholder aufzustellen. „RATH steht für Nachhaltigkeit – unser Handeln und unsere Produkte tragen dazu bei, unsere Welt besser zu machen“ – derart zielt unsere Strategie darauf ab, RATH dauerhaft nachhaltig auszurichten. Unser ökonomischer Erfolg ist eng mit ökologischen und sozialen Zielsetzungen verknüpft.

Wir wissen, dass unsere Mitarbeiter:innen und deren Engagement unser Schlüssel zum Erfolg sind: Wir setzen auf Teamgeist! So wollen wir die Inklusion und Diversität, Innovationskraft und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter:innen nutzen, um unsere Qualität und unseren Premiumanspruch zu erhalten, während wir unseren CO₂-Abdruck reduzieren. Um das garantieren zu können, arbeiten wir laufend daran, unser Produktportfolio zu überarbeiten.

Als Produktionsunternehmen stellt auch die Versorgungssicherheit bezüglich Energie für uns eine große Herausforderung dar. Um diese auch zukünftig gewährleisten zu können, wollen wir unseren Energieverbrauch maßgeblich reduzieren und den Anteil unseres Energiebedarfs, den wir aus erneuerbaren Energiequellen abdecken, deutlich erhöhen.

Die konsequente Digitalisierung ist ein zentrales Element unserer Unternehmensstrategie. Die Welt entwickelt sich und wir wollen uns mit ihr mitentwickeln. So setzen wir verstärkt auf Digitalisierung in allen Geschäftsbereichen und der Produktion, während wir die Datensicherheit unserer Partner und Mitarbeiter:innen gewährleisten und in Cyber Security investieren.

Dieser Bericht zeigt in den Abschnitten [Umwelt-](#), [Sozial-](#) und [Governanceinformationen](#), welche Maßnahmen wir bereits ergriffen haben und wo wir Verbesserungspotenzial sehen.

MANAGEMENTSYSTEME UND ZERTIFIZIERUNGEN

Die Übernahme von gesellschaftlicher, ökologischer und ökonomischer Verantwortung setzt die gezielte Planung und Steuerung aller relevanten Unternehmensprozesse voraus. Das in der RATH Gruppe zentral organisierte Managementsystem gemäß ISO 9001 bildet die Basis dazu und leistet einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Die RATH Gruppe mit all ihren Produktionsstandorten ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert.

Der gruppenweite Managementansatz für die wesentlichen Umwelt- und Sicherheitsthemen entspricht den Anforderungen der jeweiligen ISO-Normen. Damit sind eine systematische und einheitliche Vorgehensweise in diesen Bereichen sowie die Einhaltung der zutreffenden Rechtsvorschriften gewährleistet. Innerhalb der RATH Gruppe sind derzeit, per 31. Dezember 2025, alle Produktionsstätten in Deutschland gemäß ISO 50001, ISO 14001 und ISO 45001 zertifiziert.

Kontinuierliche Verbesserungen haben einen hohen Stellenwert und sind sowohl in der RATH Gruppe insgesamt als auch an jedem Produktionsstandort von höchster Priorität. Die gezielte und konsequente Einbindung der Mitarbeiter:innen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ist ein Eckpfeiler für nachhaltige Verbesserungsmaßnahmen. Zahlreiche Innovationen sowie neue Technologien und Verfahren wurden bereits durch solche Verbesserungsvorschläge vorangetrieben.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

VERANTWORTUNG UND STEUERUNG

Der Aufsichtsrat und das Management der RATH Gruppe legen großen Wert auf eine nachhaltige, langfristig ausgerichtete Unternehmensführung. Die strategische Entscheidungsfindung sowie die operative Führung werden dementsprechend von ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren beeinflusst.

In unserer Strategie "Evolution 2030+" haben wir Nachhaltigkeit als wichtige Säule der RATH-Erfolgsstrategie definiert. So stellen soziale und ökologische Entscheidungen für uns keine Kompromisse dar, sondern werden als Teil unserer ökonomischen Entwicklung mitgedacht.

Die strategische Verantwortung für Nachhaltigkeit ist bei der RATH Gruppe im Vorstand angesiedelt. Hier werden die Steuerung und das Management der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte der RATH Gruppe überwacht. Beide Vorstände sind für das Thema Nachhaltigkeit entsprechend Ihrer Ressource verantwortlich. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen werden sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats über die Nachhaltigkeitsleistungen der RATH Gruppe informiert. WP Mag. Philipp Rath ist als Mitglied des Aufsichtsrats für die Überwachung und Beratung des Vorstands bezüglich Nachhaltigkeitsthemen zuständig.

Die Steuerung von Nachhaltigkeit wird auf operativer Ebene durch die Fachexpert:innen durchgeführt. Um unsere Nachhaltigkeitsleistung stetig zu verbessern, werden Ziele im Umwelt- und Sozialbereich durch die Werksleitungen in Absprache mit dem Vorstand festgehalten. Im Rahmen regelmäßiger Reportings werden die Werksleitungen über die Fortschritte informiert. Die relevanten Nachhaltigkeitsaspekte sind auch Inhalt der jährlichen Managementbewertungen durch die Vorstände. Hier betrachten und bewerten die Vorstände u. a. den Zielerfüllungsstand, sprechen Empfehlungen aus und identifizieren Verbesserungspotenziale.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Die erstmalige Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse, im Jahr 2023 nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit zur Vorbereitung auf die Berichtsanforderungen stellte einen wichtigen Meilenstein für die RATH Gruppe zur weiteren Ausrichtung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie dar. Durch die Einbindung der Vorstände in die Konzeption, Durchführung und Kontrolle des Prozesses wurden die Grundlagen für die Sorgfaltspflichten der Wesentlichkeitsbestimmungen für die Folgejahre gelegt. Der Aufsichtsrat wurde im Rahmen der durchgeführten umfassenden Stakeholderumfrage in die Wesentlichkeitsanalyse eingebunden und über die Ergebnisse informiert. Weitere Informationen über die durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse sowie die als wesentlich bestimmten Nachhaltigkeitsaspekte sind in den nachfolgenden Abschnitten zu finden.

Teil der Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse ist auch die Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in das bestehende Risikomanagementsystem, welche ab dem kommenden Geschäftsjahr vollständig erfolgen soll. Die bestehenden Sorgfaltspflichten im Risikomanagementprozess werden somit auch auf den Bereich Nachhaltigkeit ausgeweitet. Risiken werden bei der RATH Gruppe durch Risk Owner in den verschiedenen Fachbereichen identifiziert. Die Risiken werden durch die Head of Risk Management aggregiert und gemeinsam mit dem Vorstand bewertet. Die so evaluierten Risiken werden in einem Risikobericht dem Aufsichtsrat präsentiert. Weiterführende Informationen zum Risikomanagement der RATH Gruppe und den bestehenden Sorgfaltspflichten sind im Lagebericht zu finden.

Auch in der Nachhaltigkeitsberichterstattung wird Wert auf die Einhaltung der Sorgfaltspflichten gelegt. Um die Richtigkeit der Informationen zu gewährleisten, werden die Inhalte von den jeweiligen Fachexpert:innen erstellt. Die Textaggregation findet in der Finanzberichterstattung statt. Nach sprachlicher Überarbeitung wird der Bericht nochmals durch die Fachexpert:innen abgenommen und abschließend durch die Vorstände geprüft. Eine finale Freigabe erfolgt durch den Aufsichtsrat.

UNSERE WESENTLICHEN NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Folgende Nachhaltigkeitsthemen wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als für die RATH Gruppe relevant herausgestellt:

- > Ausstoß von CO₂ in der Produktion
- > Ausstoß von CO₂ in der Wertschöpfungskette
- > Anpassung an den Klimawandel
- > Wasserentnahme und Verbrauch
- > Beitrag zur Kreislaufwirtschaft / Ressourceneinsatz
- > Förderung von Mitarbeiter:innen
- > Inklusion/Diversität im Unternehmen
- > Änderung von Arbeitsabläufen durch gesetzliche Anforderungen
- > Arbeitsunfälle im Produktionsbetrieb
- > Bewusstsein für IT-Sicherheit
- > Menschenrechtsverletzungen entlang der Lieferkette
- > Kundenbindung und -zufriedenheit
- > IT- und Datensicherheit
- > Stabilität der Lieferkette
- > Förderung einer regionalen europäischen Lieferkette
- > Unterstützung von Nachhaltigkeitsleistungen bei Lieferanten
- > Zugang zu Finanzmitteln



UNSERE STAKEHOLDER

Um unser Geschäftsmodell nachhaltig ausrichten zu können und unserem Anspruch als Team-Player gerecht zu werden, pflegt die RATH Gruppe einen engen Austausch mit ihren Stakeholdern. Im Rahmen der diesjährigen Wesentlichkeitsanalyse führte die RATH Gruppe eine umfassende Stakeholderbefragung durch, um die Ansichten und Betroffenheiten ihrer wichtigsten Interessensgruppen in Bezug auf Nachhaltigkeit zu erfassen. Hierbei wurden Vertreter:innen aus 14 internen sowie externen Stakeholdergruppen zu den Themen Umwelt, Soziales und Governance befragt. Wir möchten uns bei allen Teilnehmer:innen für die Teilnahme bedanken. So konnten wir wertvolle Einblicke erhalten, die nicht nur in unsere Wesentlichkeitsanalyse einfließen, sondern auch unsere strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit künftig mitbestimmen werden.

Darüber hinaus gibt es auch weitere regelmäßige Formate für den Austausch mit den wichtigsten Stakeholdergruppen:

INTERNE STAKEHOLDER

In Deutschland und Österreich werden unsere Mitarbeiter:innen durch Betriebsräte vertreten. Weitere Kommunikationsformate ermöglichen es, dass die Mitarbeiter:innen aller Standorte über Entscheidungen und Neuigkeiten informiert werden. Um dies sicherzustellen, erfolgt unsere interne Kommunikation in den Sprachen Deutsch, Englisch sowie Ungarisch.

Weiteres zum Thema Mitarbeiter:innen ist in unserem Kapitel [Eigene Belegschaft](#) zu finden.

Im Rahmen regelmäßiger Aufsichtsratssitzungen erfolgt der Austausch zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats. Auch unsere Aktionäre und Eigentümer stehen in Kontakt zum Management der RATH Gruppe. Die Familie Rath ist durch WP Mag. Philipp Rath und Dr. Matthias Rath im Aufsichtsrat vertreten.

EXTERNE STAKEHOLDER

Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt unserer Tätigkeiten als Anbieter von Feuerfestlösungen. Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements werden ihre Ansprüche und Erwartungen erfasst und fließen in unsere strategische Ausrichtung mit ein. Eine gute und transparente Kommunikation ist uns wichtig und wird auch von unseren Kunden geschätzt.

Weiteres zum Thema Kunden ist in unserem Kapitel [Verbraucher und Endnutzer](#) zu finden.

Die RATH Gruppe fördert eine gute Beziehung auf Augenhöhe mit ihren Lieferanten. Neben dem persönlichen bedarfsbezogenen Austausch gibt es auch fixe Termine mit unserer Einkaufsabteilung, die quartalsweise stattfinden.

Weiteres zu unserem Lieferantenmanagement ist im Kapitel [Beziehungen zu Lieferanten](#) zu finden.

Ausblick auf die CSRD-Berichterstattung

Wir wollen die steigenden Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung durch die CSRD nutzen, um unsere Organisationsstrukturen, Sorgfaltspflichten, Verantwortlichkeiten und Systeme mit Blick auf Nachhaltigkeit weiter auf- und auszubauen. Unser Ziel ist nicht nur die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben, sondern auch die strategische Verankerung von Nachhaltigkeit in unseren Entscheidungen und Prozessen.

Mit diesem Bericht und allen folgenden wollen wir unseren Stakeholdern und den Leser:innen ein hohes Maß an Transparenz bieten.

Umweltinformationen



EU-Taxonomie-Verordnung

Die EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852, nachfolgend EU-Taxonomie) ist eines der Instrumente der Europäischen Union, um die Dekarbonisierungs- und Umweltziele für 2030 zu erreichen und bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu werden. Sie ist ein Klassifizierungssystem, welches Wirtschaftsaktivitäten als potenziell oder tatsächlich ökologisch nachhaltig ausweist.

Die RATH AG berichtet zum vierten Mal in Folge über jenen Anteil der wirtschaftlichen Tätigkeiten ihres Umsatzes, ihrer Betriebs- und ihrer Investitionsausgaben, die unter die Verordnung fallen.

Laut EU-Taxonomie können Wirtschaftstätigkeiten nachhaltig sein, wenn sie auf eines oder mehrere der folgenden Umweltziele einzahlen:

- > Klimaschutz
- > Anpassung an den Klimawandel
- > nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
- > Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- > Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- > Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme



In der EU-Taxonomie wird zwischen taxonomiefähigen („eligibility“) und taxonomiekonformen („alignment“) wirtschaftlichen Tätigkeiten unterschieden. Wenn von RATH betriebene Wirtschaftsaktivitäten in den Anhängen der delegierten Rechtsakte zur EU-Taxonomie-Verordnung beschrieben sind, können sie als taxonomiefähig angegeben werden. Tätigkeiten, die als taxonomiekonform gelten, müssen zusätzliche technische Bewertungskriterien und soziale Mindeststandards erfüllen.

In Bezug auf das Geschäftsjahr 2025 ist die RATH Gruppe verpflichtet, jene Wirtschaftsaktivitäten zum Umweltziel 1 und 2 zu veröffentlichen, welche taxonomiefähig und taxonomiekonform sind (gemäß Delegierter VO (EU) 2021/2139 und deren Änderung VO (EU) 2022/1214 sowie Ergänzung EU (VO) 2023/2485). Durch die Veröffentlichung der Umweltziele 3-6 (Delegierte VO (EU) 2023/2486) müssen im Geschäftsjahr 2025 auch Angaben zu diesen bzgl. ihrer Taxonomiefähigkeit gemacht werden.

Die finanziellen Informationen im Zusammenhang mit der EU-Taxonomie-Verordnung (KPIs gemäß Delegierte VO (EU) 2021/2178) basieren auf den gleichen Rechnungslegungsvorschriften, die dem veröffentlichten konsolidierten Geschäftsbericht der RATH Gruppe zugrunde liegen. Die RATH Gruppe erstellt den Jahresfinanzbericht gemäß §245a UGB im Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS.

Aufgrund von unklaren Formulierungen und ausstehenden Definitionen ist die Aufstellung der erforderlichen Angaben mit Unsicherheiten verbunden und bedarf unserer Interpretation und Auslegung. Dafür haben wir die von der EU-Kommission bis Dezember 2023 veröffentlichten FAQ-Dokumente entsprechend berücksichtigt.

TAXONOMIEFÄHIGKEIT

Aufgrund der Veröffentlichung der neuen Umweltziele haben wir einen Fokus auf die Bestimmung der Taxonomiefähigkeit gelegt. In gemeinsamen Workshops mit dem Vorstand, den Werksleitern sowie weiteren betroffenen Geschäftsbereichen wurden die identifizierten Tätigkeiten aus dem letzten Jahr erneut untersucht und potenzielle neue Tätigkeiten betrachtet.

Das Kerngeschäft der RATH Gruppe ist durch die NACE-Kategorie „23.20 - Herstellung von feuerfesten keramischen Werkstoffen und Waren“ definiert. Diese ist zwar in den Umweltzielen gelistet (Umweltziele 1 und 2: „3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“), jedoch zählen unsere Produkte nicht als Gebäudeausrüstung, weswegen die Aktivität als ungeeignet eingestuft wurde. Somit findet sich unser Kerngeschäft in keiner Wirtschaftsaktivität der EU-Taxonomie wieder. Lediglich durch die Vermietung eines Gebäudes am Standort in Meißen erzielen wir geringe Umsätze, die unter die Aktivität „7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“ des Umweltziels Klimaschutz fällt.

Taxonomiefähige Investitionen bzw. Betriebsausgaben sind im Jahr 2025 in den Bereichen der Abwasserbehandlungssysteme, der Fahrzeugflotte, der energieeffizienten Geräte, der Ladesäulen für E-Fahrzeuge, sowie der Sanierung von Standorten angefallen.

Einen Überblick über die identifizierten taxonomiefähigen Tätigkeiten gibt folgende Tabelle:

Nummer	Tätigkeit	Umweltziel	Kurzbeschreibung
5.1	Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	Klimaschutz	Betriebsausgaben für Wasserbehandlungssysteme an unserem Standort Mönchengladbach
5.3	Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und Behandlungssystemen	Klimaschutz	Investition in eine Pumpe zur Abwasserbehandlung an unserem Standort Krummnußbaum sowie Betriebsausgaben für Brauchwasseranlagen an mehreren deutschen Standorten
6.5	Beförderung mit Motorrädern, PKW und leichten Nutzfahrzeugen	Klimaschutz	Leasing von Firmenwagen sowie Wartungs- und Reparaturkosten
7.3	Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Klimaschutz	Investitionen u.a. in Klimaanlage, Belüftung, oder energetische Optimierung an den Standorten in Österreich und Deutschland
7.4	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden	Klimaschutz	Investitionen in Ladesäulen an unserem Standort Meißen
7.6	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energie	Klimaschutz	Instandhaltungskosten für die Photovoltaikanlage in Krummnußbaum
7.7	Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	Klimaschutz	Vermietung eines Gebäudes an unserem Standort Meißen
3.4	Wartung von Straßen und Autobahnen	Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Wartung und Reparatur von Straßen am Betriebsgelände in Krummnußbaum
2.4	Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	Aufräumarbeiten nach dem Unwetter an unserem Standort Budapest

TAXONOMIEKONFORMITÄT

Für die Bestimmung der Taxonomiekonformität haben wir die technischen Bewertungskriterien je Wirtschaftsaktivität (Wesentlicher Beitrag und Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen (engl. Do No Significant Harm (DNSH)) und die sozialen Mindeststandards überprüft. Das technische Bewertungskriterium der Klimarisikoanalyse, die für alle Wirtschaftstätigkeiten Konformitätsanforderung ist, wurde für unsere Standorte bisher noch nicht durchgeführt. Daher liegt unsere Konformitätsquote für alle KPIs bei Null.

KENNZAHLEN

Die verpflichtenden Kennzahlen im Rahmen der EU-Taxonomie-Verordnung sollen die Transparenz in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene wirtschaftliche Tätigkeiten des Umsatzes, der betrieblichen Aufwendungen und der Investitionsausgaben steigern.

Folgende Berechnungsmethoden liegen dem jeweiligen KPI zugrunde:

UMSATZ IM EINKLANG MIT DER EU-TAXONOMIE:

Die Umsatz-Kennzahl wird berechnet als das Verhältnis des Nettoumsatzes im Zusammenhang mit taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten zum Gesamtnettoumsatz des aktuellen Geschäftsjahres (IFRS 15).

Der Gesamtumsatz der RATH Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 beträgt 94.260,- TEUR (siehe Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung im Konzernanhang) und stellt den Nenner der Umsatz-Kennzahl dar.

Der Zähler umfasst alle konzernweiten Umsätze von RATH, die aus folgender taxonomiefähigen Tätigkeit als relevant identifiziert wurden:

- > 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (Umweltziel 1)

Der taxonomiefähige Umsatz beträgt 0,02 %, der taxonomiekonforme Umsatz 0 %.



INVESTITIONSAUSGABEN (CapEx) IM EINKLANG MIT DER EU-TAXONOMIE:

Der Nenner für die Kennzahl der Investitionsausgaben umfasst die Zugänge zu Sachanlagen sowie immateriellen Vermögenswerten vor Abschreibung, Amortisation und Neubewertungen einschließlich solcher, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben. Ebenfalls müssen Zugänge an Nutzungsrechten, Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten berücksichtigt werden, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren.

Konkret werden folgende Zugänge in die Berechnung des Nenners einbezogen:

- > Zugänge zu Sachanlagen (IAS 16)
- > Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten (IAS 38)
- > Zugänge zu als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (IAS 40)
- > Zugänge zu Landwirtschaft (IAS 41)
- > Zugänge zu Leasingverhältnissen (IFRS 16)

Der Zähler der CapEx-Kennzahl entspricht dem Teil der im Nenner enthaltenen Investitionsausgaben, der sich auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die mit taxonomiefähigen oder -konformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, Teil eines Plans zur Ausweitung von nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten ist oder im Zusammenhang mit dem Erwerb von Leistungen und Produkten aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten steht.

Im Nenner hat die RATH Gruppe Investitionsausgaben für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Leasingverhältnisse berücksichtigt und beträgt 50.674 TEUR (siehe Anlagenspiegel im Konzernanhang). CapEx-Pläne im Sinne der EU-Taxonomie wurden nicht verabschiedet.

Die folgenden Wirtschaftsaktivitäten wurden als relevant für den Zähler der Investitionsausgaben bei RATH angesehen:

- > 5.3 Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und Behandlungssystemen (Umweltziel 1)
- > 6.5 Beförderung mit Motorrädern, PKW und leichten Nutzfahrzeugen (Umweltziel 1)
- > 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten (Umweltziel 1)
- > 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (Umweltziel 1)

Die Taxonomiefähigkeit für das CapEx beläuft sich auf 1,2 %, die Taxonomiekonformität auf 0 %.



BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN (OpEx) IM EINKLANG MIT DER EU-TAXONOMIE:

Der Nenner der Kennzahl für Betriebsausgaben umfasst direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie alle anderen direkten Ausgaben, die sich auf die tägliche Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens beziehen, die notwendig sind, um deren Funktionsfähigkeit sicherzustellen.

Der Zähler entspricht jenem Teil der im Nenner enthaltenen Betriebsausgaben, der mit taxonomiefähigen bzw. -konformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden ist, Teil eines Plans zur Ausweitung von nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten ist oder im Zusammenhang mit dem Erwerb von Leistungen und Produkten aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten steht.

Für die Ermittlung der relevanten Betriebsausgaben bei RATH wurden direkte nicht aktivierte Kosten berücksichtigt, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, Wartung und Reparatur sowie sonstige direkte Ausgaben beziehen. Der Nenner beträgt 50.674 TEUR.

Folgende taxonomiefähigen Tätigkeiten wurden als relevant für den Zähler der betrieblichen Aufwendungen bei RATH identifiziert:

- > 5.1 Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung (Umweltziel 1)
- > 5.3 Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und -behandlungssystemen (Umweltziel 1)
- > 6.5 Beförderung mit Motorrädern, PKW und leichten Nutzfahrzeugen (Umweltziel 1)
- > 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energie (Umweltziel 1)
- > 3.4 Wartung von Straßen und Autobahnen (Umweltziel 4)
- > 2.4 Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete (Umweltziel 5)

Die Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2025 stellen sich wie in den Meldebögen veranschaulicht dar:

TÄTIGKEITEN IN DEN BEREICHEN KERNENERGIE UND FOSSILES GAS

Nr.	Tätigkeit im Bereich Kernenergie	Ja/Nein
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	Ja/Nein
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Meldebogen 2-5: nicht relevant

MELDEBOGEN: ANTEIL DES UMSATZES AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIE-KONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2025

Geschäftsjahr 2025			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
Wirtschaftstätigkeiten	Code (a)	Umsatz	Umsatzanteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt
		in TEUR	%	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Davon Übergangstätigkeiten		0	0 %	0 %	-	-	-	-	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
				EL; N/EL (d)	EL; N/EL (d)	EL; N/EL (d)	EL; N/EL (d)	EL; N/EL (d)	EL; N/EL (d)
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7 / CCA 7.7	20	0,02 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		20	0,02 %	0,02 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		20	0,02 %	0,02 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		94.260	99,98 %						
GESAMT		94281	100 %						

DNSH-Kriterien (Keine erhebliche Beeinträchtigung)									
Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, Jahr 2025	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
N	N	N	N	N	N	N	0 %	-	-
N	N	N	N	N	N	N	0 %	E	-
N	N	N	N	N	N	N	0 %	-	T
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	0 %	-	-
-	-	-	-	-	-	-	0 %	-	-
-	-	-	-	-	-	-		-	-

(c) Umsatz/Gesamtumsatz		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0 %	0,02 %
CCA	0 %	0 %
WTR	0 %	0 %
CE	0 %	0 %
PPC	0 %	0 %
BIO	0 %	0 %

- (a) Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h.
- > Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)
 - > Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)
 - > Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water)
 - > Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)
 - > Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)
 - > Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and ecosystems)
- (b) J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
 N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
 N/EL „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit
- (d) EL Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit.
 N/EL Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

MELDEBOGEN: CapEx-ANTEIL AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2025

Geschäftsjahr 2025				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
Wirtschaftstätigkeiten	Code (a)	CapEx in TEUR	CapEx-Anteil, 2024 %	Klimaschutz J; N; N/EL (b) (c)	Anpassung an den Klimawandel J; N; N/EL (b) (c)	Wasser J; N; N/EL (b) (c)	Umweltverschmutzung J; N; N/EL (b) (c)	Kreislaufwirtschaft J; N; N/EL (b) (c)	Biologische Vielfalt J; N; N/EL (b) (c)	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN										
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)										
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	0	0	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	
Davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	
Davon Übergangstätigkeiten	0	0	0 %	0 %	-	-	-	-	-	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)										
				EL; N/ EL (d)	EL; N/ EL (d)	EL; N/ EL (d)	EL; N/ EL (d)	EL; N/ EL (d)	EL; N/ EL (d)	
Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und Behandlungssystemen	CCM 5.3 / CCA 5.3	38	0,90 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	
Beförderung mit Motorrädern, PKW und leichten Nutzfahrzeugen	6.5 CCM / 6.5 CCA	0	0,00 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3 CCM / 7.3 CCA	13	0,30 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden	7.4 CCM / 7.4 CCA	0	0,00 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		51	1,20 %	1,20 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		51	1,20 %	1,20 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN										
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		4.167							99,25 %	
GESAMT		4.218							100 %	

DNSH-Kriterien (Keine erhebliche Beeinträchtigung)										
	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2025	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
	N	N	N	N	N	N	N	0 %	-	-
	N	N	N	N	N	N	N	0 %	E	-
	N	N	N	N	N	N	N	0 %	-	T
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	0 %	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	0 %	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	0 %	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	0 %	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	0 %	-	-

(c) CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0 %	1,20 %
CCA	0 %	0 %
WTR	0 %	0 %
CE	0 %	0 %
PPC	0 %	0 %
BIO	0 %	0 %

- (a) Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h.
- > Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)
 - > Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)
 - > Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water)
 - > Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)
 - > Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)
 - > Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and ecosystems)
- (b) J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
 N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
 N/EL „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit
- (d) EL Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit.
 N/EL Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

MELDEBOGEN: OpEx-ANTEIL VON WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEKONFORMEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2025

Geschäftsjahr 2025				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
Wirtschaftstätigkeiten	Code (a)	OpEx	OpEx-Anteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	
		in TEUR	%	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	J; N; N/EL (b) (c)	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN										
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)										
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	0	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	
Davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	
Davon Übergangstätigkeiten	0	0 %	0 %	-	-	-	-	-	-	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)										
				EL; N/EL (d)	EL; N/EL (d)	EL; N/EL (d)	EL; N/EL (d)	EL; N/EL (d)	EL; N/EL (d)	
Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	CCM 5.1 / CCA 5.1	5	0,10 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	
Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel- und Behandlungssystemen	CCM 5.3 / CCA 5.3	179	3,30 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	
Beförderung mit Motorrädern, PKW und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5 / CCA 6.5	252	4,63 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energie	CCM 7.6 / CCA 7.6	31	0,57 %	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	0	0,00 %	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	0	0,00 %	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		467	8,60 %	8,60 %	0 %	0 %	0,90 %	0 %	0 %	
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		467	8,60 %	8,60 %	0 %	0 %	0,90 %	0 %	0 %	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN										
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	4.961		91,40 %							
GESAMT	5.428		100%							

DNSH-Kriterien (Keine erhebliche Beeinträchtigung)										
	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, 2025	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
	N	N	N	N	N	N	N	0 %	-	-
	N	N	N	N	N	N	N	0 %	E	-
	N	N	N	N	N	N	N	0 %	-	T
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	0 %	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	0 %	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	0 %	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	0 %	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	0 %	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	0 %	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	0 %	-	-

(c) OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx		
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	0 %	8,60 %
CCA	0 %	0 %
WTR	0 %	0 %
CE	0 %	0 %
PPC	0 %	0 %
BIO	0 %	0 %

- (a) Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h.
- > Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)
 - > Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)
 - > Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water)
 - > Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)
 - > Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)
 - > Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and ecosystems)
- (b) J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
 N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
 N/EL ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit
- (d) EL Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit.
 N/EL Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

Klimawandel

Die RATH Gruppe verursacht im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit negative Auswirkungen auf das Klima. Gleichzeitig ist es der RATH Gruppe ein Anliegen, ihren Beitrag zum Schutz des Klimas zu leisten: Deshalb haben wir diesbezüglich klare Ziele und Maßnahmen definiert und überwachen regelmäßig unseren Fortschritt.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden im Bereich Klimawandel drei wesentliche Themen identifiziert: „CO₂-Ausstoß in der Produktion“, „CO₂-Ausstoß in der Wertschöpfungskette“ sowie „Anpassung an den Klimawandel“. Eine detaillierte Beschreibung des Prozesses und der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse ist im Abschnitt [Allgemeine Informationen](#) zu finden.

Die Gesamtverantwortung für die Bearbeitung des Themas Klimawandel in der RATH Gruppe liegt beim Vorstand. Auf Standortebene sind die jeweiligen Werksleiter verantwortlich, die dann wiederum die Beauftragten ernennen, die für Energiemonitorings und Datenerfassung an den jeweiligen Standorten zuständig sind. Die Koordination der Aktivitäten in diesem Bereich obliegt dem Group Quality Management. An den jeweiligen Standorten ist der Werksleiter hauptverantwortlich für die Koordination.

Im Rahmen von internen Energieaudits wird kontinuierlich an der Verbesserung der Energieeffizienz der Produktionsstandorte gearbeitet. Diese Überprüfungen werden durch lokale Energiebeauftragte an den jeweiligen Standorten in Zusammenarbeit mit externen Umweltexpert:innen durchgeführt. Um den gruppeninternen Wissensaustausch voranzutreiben, finden auch regelmäßige Abstimmungstreffen aller lokalen Energiebeauftragten statt.

Außerdem finden in Deutschland externe Audits im Rahmen von ISO 14001 Umweltmanagementsystem und ISO 50001 Energiemanagement statt. Auch in Ungarn gibt es ein jährliches Energie- und CO₂-Audit.

Um die entsprechenden Maßnahmen zur Erreichung unserer Emissionsziele zu setzen, wurde unser Energiemanagementsystem um ein internes Emissionsmanagement erweitert. Dafür wurden an den jeweiligen Standorten Beauftragte ernannt, in deren Aufgabenbereich das Energiemonitoring sowie die Auswertung der Verbräuche (Strom, Gas, Wärme usw.) und die Bewertung und Umsetzung von Einsparungspotenzialen fallen. Ein Schwerpunkt wird auf die Erfassung der Emissionen gelegt, um mögliche Reduktionspotenziale zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen zu setzen.

CO₂-AUSSTOSS IN DER PRODUKTION

Der Energieverbrauch der RATH Gruppe stellt einen der maßgeblichsten Einflussfaktoren in Bezug auf den Ressourceneinsatz im Unternehmen sowie unsere Auswirkungen auf das Klima dar.

Unsere Strategie zum Umgang mit dem Nachhaltigkeitsthema „CO₂-Ausstoß in der Produktion“ ist in unsere Gesamtstrategie "Evolution 2030+" integriert. Unser Fokus liegt hier insbesondere auf der Reduktion der CO₂-Emissionen durch die Verringerung unseres Energieverbrauchs sowie auf dem Ausbau von selbst erzeugter erneuerbarer Energie. Eine ausführlichere Beschreibung der Strategie "Evolution 2030+" befindet sich im Abschnitt [Allgemeine Informationen](#)



UNSERE KONKRETE MASSNAHMEN ZUR REDUKTION DES ENERGIEVERBRAUCHS UND ZUR SENKUNG DES CO₂-AUSSTOSSES IN DER PRODUKTION:

1. Überarbeitung des Produktportfolios bezüglich der CO₂-Bilanz

Kundenseitig gibt es derzeit in vielen Industrien das Bestreben, von herkömmlich mit fossilen Brennstoffen betriebenen Aggregaten auf andere, nicht fossile Brennstoffe, wie etwa Wasserstoff umzustellen. Wir haben umfangreiche Untersuchungen und Testreihen durchgeführt, um die Korrosionsbeständigkeit unter Wasserstoffatmosphäre zu evaluieren und ein entsprechendes Produktportfolio für diverse Anwendungen festzulegen. Dieses RATH-Produktportfolio für den Einsatz bei Wasserstoffatmosphäre ist bereits verfügbar.

2. Verbesserung der Produktionsverfahren in Hinblick auf ökologische Auswirkungen

Zur Effizienzsteigerung werden laufend Einzelmaßnahmen an unterschiedlichen Standorten gesetzt, wie etwa effizientere Trockner und Öfen, die Optimierung der Fertigungstechnologie oder ein erhöhter Mengen-Output durch Produktivitätssteigerung. Darüber hinaus wird an mehreren Standorten (Bennewitz, Budapest, Krummnußbaum, Mönchengladbach und in den USA) die Abwärme der Öfen genutzt, um z. B. Trockenkammern zu beheizen. Die im Werk Krummnußbaum installierte, elektrisch beheizte Vakuumsinteranlage zur Herstellung von nitridgebundenen Siliciumcarbid wurde im Jahr 2022 mit Unterstützung der RATH R&D- Abteilung erfolgreich in Betrieb genommen. Neben der deutlich besseren Energieeffizienz gegenüber konventionellen gasbefeuerten Aggregaten sind auch die signifikant niedrigeren Stickstoffverbräuche hervorzuheben. Im Rahmen von Prozessoptimierungen konnten ohne Qualitätseinbußen die Zykluszeiten um nahe- zu 50 % reduziert werden. Dies führte zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen in Höhe von ungefähr 90 %.

Im Werk Meißen wurden thermische Optimierungspotenziale im Bereich der Trocknung der Heißgasfilter ermittelt. Die Umsetzungsmaßnahmen hinsichtlich thermischer Isolierung erfolgen im Laufe des Jahres 2024.

Im Werk Mönchengladbach konnte im Sommer 2023 der Wärmebehandlungsprozess für Faserwerkstoffe optimiert werden, wodurch neben einer Qualitätsverbesserung auch eine deutliche Energieeinsparung in Höhe von durchschnittlich 23 % bei einem der beiden erdgasbefeuerten Wärmebehandlungsöfen gemessen werden konnte. Im Werk Bennewitz wurde 2023 die Kompressorenstation erneuert - im Zuge dessen wurde ein neuer effizienterer Kältetrockner verbaut. Weitere Maßnahmen sind aktuell 2024/2025 in Vorbereitung.

3. Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie

Als Dekarbonisierungshebel wollen wir insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien nutzen. Als ein erstes Leuchtturmprojekt wurde im Jahr 2020 die Installation einer Photovoltaikanlage an unserem Produktionsstandort Krummnußbaum abgeschlossen. Diese 700 kWp Photovoltaikanlage erzeugt jährlich bis zu 650 MWh, wodurch wir derzeit bis zu 10 % des jährlichen Gesamtstrombedarfs am Standort Krummnußbaum mit Solarenergie abdecken können. Darüber hinaus reduzieren wir somit unsere CO₂-Emissionen um rund 350 Tonnen pro Jahr. Etwa 99 % der jährlichen Stromproduktion aus dieser Eigenverbrauchsanlage werden unmittelbar im Werk Krummnußbaum verbraucht.

4. Umgang mit dem Bedarf an CO₂-Emissionszertifikaten

Seit dem 1. Jänner 2005 unterliegen die Werksgesellschaften in Österreich und Ungarn dem europäischen Emissionshandelssystem. Im Rahmen dieses Systems erhalten die Gesellschaften Aug. Rath jun. GmbH sowie RATH Hungária Kft. Emissionszertifikate, die innerhalb vier Monaten nach Ablauf eines Kalenderjahres entsprechend dem tatsächlichen Ausstoß des Jahres an die zuständige Behörde zurückgegeben werden müssen. Übersteigen die tatsächlichen Emissionen die zugeteilten Zertifikate pro Jahr, müssen die fehlenden Zertifikate zugekauft werden. Beide Gesellschaften verfügen über ausreichend Gratiszertifikate. Im Geschäftsjahr 2025 wurden zusätzlich sämtliche Quoten zum Tausch von CER- in EUA-Zertifikate genutzt und ein großer Teil davon als zusätzlicher Bestand gehalten.

UNSERE ZIELE IN BEZUG AUF DIE SENKUNG DES CO₂-AUSSTOSSES IN DER PRODUKTION:

1. Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs um 25 % bis 2035 (Bezugsjahr 2021).
2. Für alle europäischen Standorte wurden messbare Reduktionsziele zu CO₂-Emissionen in der Produktion definiert.
3. Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger im Energiemix auf 50 % bis 2035.



KENNZAHLEN

Nr.	Energieverbrauch und Energiemix	2025
1	Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	0
2	Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	306
3	Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	129.388
4	Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)	249
5	Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen (MWh)	8.394
6	Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh) (Summe der Zeilen 1 bis 5)	138.338
	Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch in %	89%
7	Verbrauch aus Kernkraftquellen (MWh)	1.068
	Anteil aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch in %	1 %
8	Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen, einschließlich Biomasse (auch Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh)	4.731
9	Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen usw. (MWh)	9.910
10	Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	571
11	Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh) (Summe der Zeilen 8 bis 10)	15.212
	Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch in %	10%
	Gesamtenergieverbrauch (MWh)	154.618
Energieintensität		2025
	Energieverbrauch pro TEUR Umsatz (MWh/TEUR)	1,6
	Energieverbrauch pro t Fertigprodukt (MWh/t)	5,4

CO₂-Emissionen im Jahr 2025	2025
THG-Bruttoemissionen der Kategorie Scope 1 in tCO ₂	24.495
THG-Bruttoemissionen der Kategorie Scope 2 (marktbezogen) in tCO ₂	2.876
Summe	27.372
CO₂-Intensität	2025
CO ₂ -Intensität der Kategorie Scope 1 und 2 in tCO ₂ pro TEUR Umsatz	0,29
CO ₂ -Intensität der Kategorie Scope 1 und 2 in tCO ₂ pro t Fertigprodukt	0,95

Die Scope-3-Emissionen wurden für das Jahr 2025 noch nicht ermittelt.

CO₂-AUSSTOSS IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Uns ist bewusst, dass CO₂-Emissionen auch entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen. Die Verantwortung für dieses Thema liegt im Lieferkettenmanagement sowie im Vertrieb. Als konkrete Maßnahme fokussiert sich RATH – wo möglich – auf eine europäische Lieferkette. Dies ist eine strategische Entscheidung. Weitere Informationen dazu stehen im Abschnitt [Förderung einer regionalen europäischen Lieferkette](#).

Darüber hinaus greifen wir teilweise bereits in der vorgelagerten Lieferkette in den Entwicklungsprozess der Produkte ein, um deren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Die Feuerfestindustrie leistet einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel, indem sie alternative, energieeffiziente Produkte entwickelt, die im Vergleich zu herkömmlichen Methoden zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in anderen Sektoren beitragen können. Ein Beispiel dafür sind Fernwärmeanlagen, die mit feuerfesten Materialien ausgekleidet sind, um die Wärmeübertragung zu verbessern und den Energieverbrauch zu reduzieren. Im Vergleich zu häuslichen Gasverbrennungsanlagen, die viel Kohlendioxid freisetzen, sind Fernwärmeanlagen eine umweltfreundlichere Option für die Erzeugung von Heizwärme und Warmwasser.

RATH verfolgt das Ziel, sich am Markt als nachhaltiger Anbieter von Feuerfest-Lösungen zu positionieren. Wir leisten einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel durch die hohe Qualität unserer Produkte, z. B. Feuerleichtsteine, deren Wärmedämmeigenschaften stetig besser werden (RATH optimiert laufend die Qualität seiner Produkte).

Die Feuerfestindustrie ist eine energieintensive Branche. Einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion können wir leisten, indem wir ressourcenschonend mit den eingesetzten Energieträgern umgehen bzw. aktuell eingesetzte Energieträger durch neue ersetzen. Durch die Verbesserung bzw. Weiterentwicklung von bestehenden Produkten – entsprechend den Anforderungen des Marktes – wird ebenfalls ein positiver Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel geleistet.

Schwerpunkte liegen hier in der Produktinnovation und der Entwicklung effizienterer Produktionsverfahren zur Optimierung von Ökonomie und Ökologie im Herstellungsprozess sowie in der Marken- und Produktentwicklungsstrategie.

Dementsprechend sind Themen und Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Technologie und Innovation von höchster Priorität und tragende Säulen für den Unternehmenserfolg von RATH und damit ausschlaggebend für einen nachhaltigen Wettbewerbsvorsprung und Wachstum.



Wasser- und Meeresressourcen

Die RATH Gruppe verbraucht im Produktionsprozess Wasser für die Kühlung. Aufgrund der Bedeutung von Wasser für RATH wurde in der Wesentlichkeitsanalyse das Thema „Wasserentnahme und -verbrauch“ als wesentlich identifiziert. Näheres zum Prozess und den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse steht im Abschnitt [Allgemeine Informationen](#).

WASSERENTNAHME UND -VERBRAUCH

Die Strategie der RATH Gruppe zum Wasserschutz konzentriert sich darauf, wo immer möglich auf die Nutzung von Frischwasser zu verzichten. Dies wird einerseits dadurch erreicht, dass das Wasser in der Produktion an allen Standorten einige Male wiederverwendet wird, bevor es aufgrund des Verschmutzungsgrades entsorgt wird. Andererseits wird am Standort Bennewitz das Wasser aus dem eigenen Teich genutzt. An den deutschen Standorten wird das Thema Wasser grundsätzlich im Rahmen des Umweltmanagementsystems (ISO 14001) bearbeitet.

Ziele in Bezug auf den Wasserverbrauch werden standortbezogen definiert. Nachdem die Verbrauchsmengen in allen Werken stark von den produzierten Mengen abhängen, wurden Ziele relativ zur Menge produzierter Ware je Produktlinie definiert. Als Maßnahme zur Reduktion des Wasserverbrauchs im Werk Mönchengladbach wird 2024 in eine Wärmepumpe bei den Altra-Konzentratoren investiert, die ab Inbetriebnahme zu einer jährlichen Reduktion des Wasserverbrauchs in Höhe von ca. 1.500 m³ führen wird. In den US-Werken ist der Wasserverbrauch produktionsbedingt vergleichsweise niedrig.



Gesamtwasserverbrauch aus eigenen Geschäftstätigkeiten in m³	2025
Gruppe insgesamt:	82.119 m ³
Wasserintensität	2025
Wasserverbrauch pro TEUR Umsatz (m ³ /TEUR)	0,87
Wasserverbrauch pro t Fertigprodukt (m ³ /t)	2,86

Kreislaufwirtschaft

Im Rahmen ihrer Umweltaktivitäten setzt sich die RATH Gruppe intensiv mit dem Thema Kreislaufwirtschaft auseinander. Ein sorgsamer Umgang mit Ressourcen und Abfall ist oberste Prämisse, damit die Umwelt weitestgehend geschont wird. Aufgrund der Bedeutung von Kreislaufwirtschaft für RATH wurden in der Wesentlichkeitsanalyse die Themen „Ressourceneinsatz in der Produktion“ und „Recycling in der Lieferkette“ als wesentlich identifiziert. Näheres zum Prozess und den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse steht im Abschnitt [Allgemeine Informationen](#).

RESSOURCENEINSATZ IN DER PRODUKTION

Die RATH Gruppe legt bei der Herstellung ihrer Produkte höchsten Wert auf einen effizienten und ressourcenschonenden Einsatz von Werkstoffen. Der Einsatz von Sekundärrohstoffen leistet einen erheblichen Beitrag zum Ressourcenschutz. Zudem hinterlassen die daraus gefertigten Produkte einen geringeren CO₂-Fußabdruck. Die RATH Gruppe ist Mitglied der Interseroh in Österreich und Deutschland und forciert damit Kreislaufwirtschaft und Recycling.

Wir achten auf einen effizienten und schonenden Einsatz von Ressourcen. Im Vordergrund stehen der Erhalt der Lebensdauer von Anlagen und Equipment, der sparsame Einsatz von Rohstoffen sowie die Wiederverwendung und Verwertung von Geräten und Produkten zum Erhalt der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft.

Unsere Strategie zur Reduktion unseres Ressourceneinsatzes umfasst einerseits die Abkehr von der Nutzung von Primärrohstoffen, einschließlich einer relativen Zunahme der Nutzung von sekundären (recyclten) Ressourcen, und andererseits die nachhaltige Beschaffung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen. Aus Gründen der Materialbeschaffenheit eignen sich insbesondere dichte Steine und Beton gut für den Einsatz von eigenem Recyclat und Sekundärrohstoffen, weshalb sich die Recyclingmaßnahmen von RATH stark auf diesen Bereich fokussieren.

UNSERE KONKRETE MASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG

UNSERER RESSOURCENNUTZUNG IN DER PRODUKTION:

An allen europäischen Standorten werden recyclingfähige Materialien und Ressourcen im Produktionsprozess recycelt; im Werk Budapest werden schon seit vielen Jahren Sekundärrohstoffe erfolgreich eingesetzt.

Bruchmaterialien, welche sich aus dem Fertigungsprozess ergeben, werden zu annähernd 100 % wieder in den Fertigungsprozess zurückgeführt. Im Bereich der Vakuumformteile fällt der Abfall speziell bei der Nachbearbeitung durch Schleifen, Bohren und Stanzen an. Dieser wird sortenrein gesammelt, gefiltert und aufgelöst und zum Großteil wiederverwendet.

ZIELE

Für die Standorte in Ungarn und Deutschland wurden quantitative Ziele in Bezug auf den Einsatz recycelter Materialien definiert, die folgende Inhalte umfassen:

- > Erhöhung der kreislauforientierten Materialnutzungsrate
- > Minimierung von Primärrohstoffen
- > Nachhaltige Beschaffung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen (Kaskadenprinzip)

KENNZAHLEN

Recyclingquote gruppenweit	2025
Gewicht eingesetzter recyclingfähiger Materialien 2025 in t	14.293
Gewicht recycelter Materialien 2025 in t	3.519
Recyclingquote in %	25 %

ABFÄLLE IN DER PRODUKTION

In Bezug auf Ressourcenabflüsse aus der Produktion sorgt die RATH Gruppe für die Erfassung und ordnungsgemäße Entsorgung der Abfälle. Für den Standort Krummnußbaum besteht ein Abfallwirtschaftskonzept; die Standorte in Deutschland behandeln das Thema Abfall im Rahmen ihres Umweltmanagements, zertifiziert nach ISO 14001. Hauptverantwortlich für das Thema Abfall ist der jeweilige Werksleiter, zusätzlich wird das regelmäßige Monitoring durch einen Abfallbeauftragten durchgeführt.

ZIELE

Es bestehen absolute, quantitative Ziele zum Thema Abfall auf Standortebene unter der Berücksichtigung der Abfallhierarchie mit folgenden Inhalten:

- Abfallbewirtschaftung (100-prozentige Nutzung von Abfällen zwischen den Produktionsprozessen, wo möglich)
- Senkung der Entsorgungskosten für einzelne Standorte

KENNZAHLEN

Abfallaufkommen	2025
Gesamtmenge des Abfallaufkommens in t	3.495
davon gefährlicher Abfall in t	298
davon nicht-gefährlicher Abfall in t	3.197

RECYCLING IN DER LIEFERKETTE

Die Verwendung von recycelbaren Materialien ist bei RATH sehr wichtig, um die Menge an Abfallprodukten zu verringern. Statt neue Primärrohmaterialien zu verwenden, ist das Ziel nur das zu verwenden, was bereits einmal hergestellt wurde. Wird dies umgesetzt, entstehen weniger Abfallprodukte und weniger Abfall gelangt in die Umwelt. Zu unseren recycelten Rohstoffen zählen technisches Porzellan, Cordierite, Schamotte und Silimanite, Tonerde und Korund.

Unser Ziel ist, Primärrohstoffe durch Sekundärrohstoffe weitestgehend zu ersetzen. Wir wollen die Nutzung von recycelten Ressourcen im gesamten Unternehmen weiter vorantreiben. Diese Strategie der Ressourcennutzung verfolgt RATH entlang der gesamten vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

UNSERE KONKRETE MASSNAHMEN ZUM EINSATZ VON RECYCLING ENTLANG DER LIEFERKETTE:

- Substitutionsprüfung für den Ersatz von Primärrohstoffen durch Recyclingrohstoffe in definierten Materialgruppen
- Verstärkte Beschaffung von Primärrohstoffen mit ihrerseits hohem Anteil an Recyclingrohstoffen bei der Produktion
- Erfassung des Recyclingrohstoff-Einsatzes im Verhältnis zum Primärrohstoff-Einsatz
- Erfassung von Recyclingquoten einzelner Materialien



SOZIALINFORMATIONEN



Eigene Belegschaft

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden im Bereich „Eigene Belegschaft“ fünf wesentliche Themen identifiziert: „Förderung von Mitarbeiter:innen“, „Inklusion/Diversität“, „Änderung von Arbeitsabläufen durch gesetzliche Anforderungen“, „Gesundheit und Arbeitssicherheit“ sowie „IT- und Datensicherheit“. Insbesondere die Erkenntnisse, die durch die Antworten unserer Mitarbeiter:innen in der durchgeführten Stakeholderanalyse gewonnen wurden, flossen in die Betrachtung dieser Themen ein. Näheres zum Prozess und den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse befindet sich im Abschnitt [Allgemeine Informationen](#).

HR-MANAGEMENT BEI RATH

Uns ist es wichtig, unseren Mitarbeiter:innen flexible und sichere Arbeitsbedingungen zu bieten und ein Umfeld zu schaffen, in dem diese ihre Begabungen bestmöglich einsetzen und weiterentwickeln können. Wir investieren nicht nur intensiv in Förderprogramme und Schulungen, das Management legt zudem einen großen Schwerpunkt auf die Gesundheit der Mitarbeiter:innen und setzt proaktiv Maßnahmen zur Steigerung des Wohlbefindens.

Das Fundament für ein transparentes und integriertes Verhalten aller Mitarbeiter:innen der RATH Gruppe bilden Unternehmensgrundsätze zu Corporate Governance und Compliance. Darüber hinaus bilden der Code of Conduct und die HR-Strategie wichtige Grundsätze innerhalb der RATH Gruppe. Unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeiter:innen und anderen wichtigen Interessensgruppen, sowie gegenüber Gesellschaft und Umwelt ist ein integraler Bestandteil der Entscheidungsprozesse des Managements. Die Kriterien, anhand derer über Investitionen und Ausgaben entschieden wird, sind nicht ausschließlich wirtschaftlich motiviert, sondern berücksichtigen insbesondere soziale, umweltbezogene, ethische und sicherheitstechnische Aspekte.

HR-STRATEGIE

„Outstanding Inside / Mitarbeiter:innen machen RATH erfolgreich“ steht als Vision bzw. fest verankerter Glaubenssatz über der HR-Strategie sowie allen daraus abgeleiteten Maßnahmen. Um die Unternehmensstrategie zu unterstützen, wurden vier strategische Säulen identifiziert: wettbewerbsfähige Mitarbeiter:innen, Führung & Spezialisierung, Zusammenarbeit und Steuerung.

Unter „Wettbewerbsfähigen Mitarbeiter:innen“ verstehen wir bei RATH Mitarbeiter:innen, die mit Kreativität, Ideen und Engagement die Zukunft mitgestalten, die innovative Konzepte für unsere Kund:innen entwickeln und den intensiven Dialog zwischen Führungskräften und Teams fördern zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens und zur Schaffung von Wettbewerbsvorteilen.

„Führung und Spezialisierung“ bedeutet, dass bei RATH Führungs- wie Fachkarrieren gleichermaßen wichtig und angesehen sind. Im Rahmen der Führung ist ein partnerschaftlicher, fairer und auf Respekt basierender Führungsstil gefragt. Führungskräfte sollen gemeinsam mit ihren Teams Ziele definieren und die Mitarbeiter:innen nicht nur fordern, sondern auch fördern. Die Führungsarbeit soll nach dem „Positive Leadership“-Konzept erfolgen, zu dem die Führungskräfte Trainings und Schulungen erhalten.

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es wichtig Spezialist:innen für RATH zu gewinnen, diese zu fördern und dadurch auch an unser Unternehmen zu binden. Gefragt sind vor allem Feuerfest-Spezialist:innen, die zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens und zur Schaffung von Wettbewerbsvorteilen motiviert sind. Nur dank qualifizierten Mitarbeiter:innen wird es möglich sein, die unternehmerischen Herausforderungen zu meistern und wichtige Wertbeiträge zu leisten.

Die dritte strategische Säule, „Zusammenarbeit“, steht für die Schaffung einer diversen, konstruktiven und motivierten Arbeitsumgebung. Ein partnerschaftliches, wertschätzendes Miteinander sowie Inklusion stehen dabei im Vordergrund. Über die interne Kommunikation soll die Zusammenarbeit maßgeblich gesteuert werden. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass der Stellenwert eines solchen Miteinanders erkannt und dieses von allen Führungskräften praktiziert wird.

„Steuerung“ steht bei RATH für Integrität, Aufrichtigkeit, Zuverlässigkeit sowie einen respektvollen Umgang mit Mitarbeiter:innen und Geschäftspartnern. Unser Code of Conduct hält im rechtlichen und ethischen Sinn entsprechende Grundregeln fest. Diese Regeln sollen beachtet und in der täglichen Arbeit gelebt werden.

Alle strategischen HR-Aktivitäten werden vor allem durch Langfristigkeit, Ganzheitlichkeit und Kompatibilität mit der Unternehmenskultur geprägt. Entscheidend ist für die HR-Arbeit darüber hinaus die Business-Nähe. Das heißt, HR versteht sich als Business Partner, der die Ziele, Bedürfnisse und Herausforderungen des Unternehmens sowie des Unternehmensumfelds kennt und maßgeschneiderte Lösungen anbietet.

Die HR-Aktivitäten umfassen den gesamten Mitarbeiter-Lebenszyklus, vom attraktiven Auftritt des Unternehmens am Arbeitsmarkt über ein zielgerichtetes und effizientes Recruiting, eine schnelle Integration von neuen Mitarbeiter:innen in den Arbeitsprozess, die kontinuierliche und zielgerichtete Weiterentwicklung der Mitarbeiter:innen bis hin zur wertschätzenden Gestaltung des Austritts von Beschäftigten.

Darüber hinaus schreitet die Digitalisierung auch im Personalbereich fort. So wurde zum Beispiel 2022 die digitale Personalakte für die Standorte in den USA und Ungarn umgesetzt. Zuvor wurde sie bereits an den deutschsprachigen Standorten implementiert. Das im Jahr 2022 an den deutschen Standorten implementierte Zeiterfassungssystem wurde im Jahr 2025 kontinuierlich erweitert und verbessert.



Darüber hinaus konnte die digitale Personalakte in Ungarn fertiggestellt werden und es erfolgte ein kompletter Upload aller wichtigen Unterlagen der Mitarbeiter:innen in Deutschland in die digitale Personalakte.

Die Veränderungen in der Arbeitswelt, wie beispielsweise eine zunehmende Flexibilisierung von Arbeitsort und Arbeitszeit, veränderte Ansprüche der Mitarbeiter:innen – allem voran der neu ins Berufsleben eintretenden Generation – und der Cultural Fit beeinflussen die HR-Arbeit maßgeblich.

HR leistet einen maßgeblichen Beitrag zu den Unternehmenszielen, denn sie richtet die HR-Strategie auf die aktuelle Unternehmensstrategie aus. Derzeit werden bereits einige HR-KPIs zur Steuerung und Überwachung einzelner Ziele erstellt. Hierzu zählt die Überwachung von Urlaubs- und Zeitständen, Krankenquote oder auch Fluktuation. Des Weiteren werden die Kosten für die Personalentwicklung der externen Maßnahmen kontrolliert. Letztendlich erfolgt durch das jährliche Mitarbeitergespräch eine Leistungsbeurteilung und individuelle Personalentwicklung. Dieser Auszug einzelner HR-Maßnahmen zielt grundsätzlich auf die folgenden Unternehmensziele ab: profitables Wachstum, Boutique-Lieferant im Bereich individueller Feuerfestlösungen und führender Hersteller und Lieferant für nichtbasierte Feuerfestprodukte.

VERANTWORTLICHKEITEN

Die Group HR ist in allen Ländern der RATH Gruppe mit HR-Manager:innen vertreten und setzt unter Beachtung der jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen die gruppenweiten Maßnahmen entsprechend um. Innerhalb des Vorstands wird die Verantwortung durch Andreas Pfneiszl übernommen.

Wir wollen mit unserer HR-Strategie alle internen und externen Interessensgruppen einbeziehen, also Mitarbeiter:innen, Führungskräfte und natürlich vor allem die Unternehmensführung. Führungskräften kommt dabei eine entscheidende Bedeutung zu, da viele HR-Maßnahmen und Ziele die Führung und Kommunikation betreffen. Deshalb möchten wir letztere ganz besonders in die Entscheidungsprozesse einbinden und in Workshops und Meetings Ziele, Maßnahmen, Schwerpunkte und Ausrichtungen thematisieren.

Jährlich wird die HR-Strategie bezüglich der Abstimmung mit der Unternehmensstrategie und den Unternehmenszielen durch den Vorstand verabschiedet. Dabei kommen Fortschritte, Erfolgskontrolle auf Basis von Kennzahlen und Kosten-Nutzen-Analysen, aber auch Probleme zur Sprache. Darüber hinaus sind die Planung, Organisation und Verwaltung der internen Kommunikationskanäle ein weiterer Bestandteil der HR-Strategie. Diese Kanäle sind sowohl für Mitarbeiter:innen als auch für verschiedene Stakeholder relevant.

INTERNE KOMMUNIKATION

Im folgenden Abschnitt wird kurz erläutert, über welche Wege die interne Kommunikation derzeit erfolgt. Zum einen finden regelmäßige Update-Gespräche mit Stakeholdern wie z. B. Behörden, den Betriebsräten in Deutschland, Österreich und anderen internen Abteilungen statt.

Zur umfangreichen Kommunikation mit den Mitarbeiter:innen werden – aufgrund der Vielzahl an Arbeitsplätzen – verschiedene Kanäle genutzt. So werden die Mitarbeiter:innen in den Werken z. B. mittels Aushängen an Informationstafeln („Schwarzes Brett“) am Laufenden gehalten. Besonders relevante Inhalte werden von den HR-Manager:innen bei Werks- und Betriebsversammlungen persönlich kommuniziert. Via RIKI (die RATH Intranet-Plattform) erhalten alle Mitarbeiter:innen, die über einen eigenen PC-Zugang verfügen, Informationen. An einigen Standorten kommt RIKI Screen zum Einsatz: Hier werden wichtige Informationen über TV-Screens in Pausenräumen, im Eingangsbereich etc. an die Mitarbeiter:innen übermittelt.

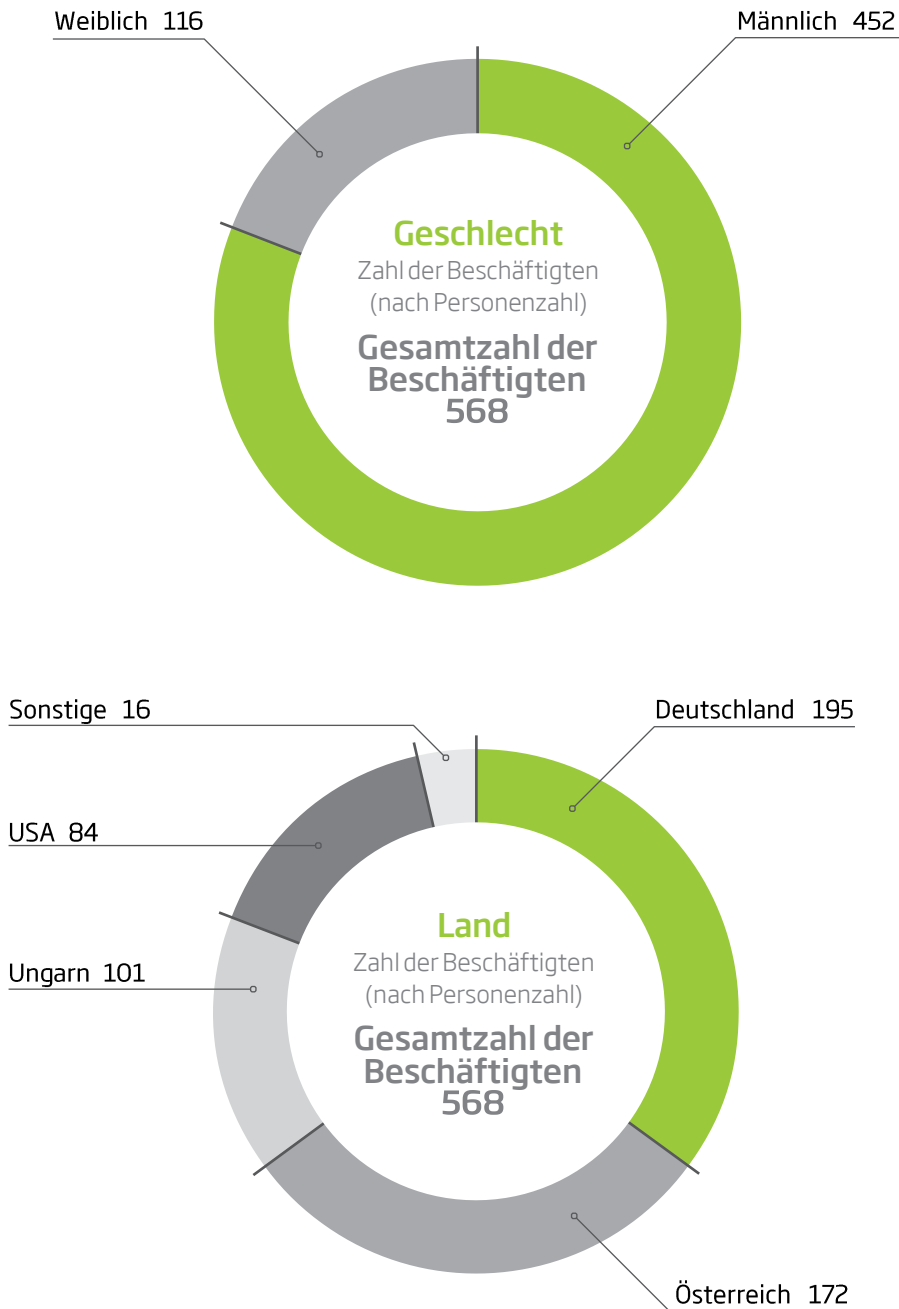
Durch das im Juli 2023 in Kraft getretene Hinweisgeberschutzgesetz ist die RATH Gruppe dazu verpflichtet, im Unternehmen ein Whistleblowing-System einzuführen. Dies erfolgte zum Jahreswechsel 2023/2024 mit dem System Discreet. Hierdurch haben die Mitarbeiter:innen jederzeit die Möglichkeit, Verstöße bezugnehmend auf das Hinweisgeberschutzgesetz anonym zu melden.

Des Weiteren haben die Mitarbeiter:innen jederzeit die Möglichkeit, sich über die Betriebsräte an den Standorten, sofern dort vorhanden, oder bei persönlichen Gesprächen mit ihren Führungskräften zu äußern. Im Allgemeinen wird im Unternehmen eine Politik der offenen Tür gelebt und Mitarbeiter:innen können jederzeit mit Kolleg:innen, Ansprechpartner:innen aus HR oder der Werksleitung über problematische Themen sprechen.



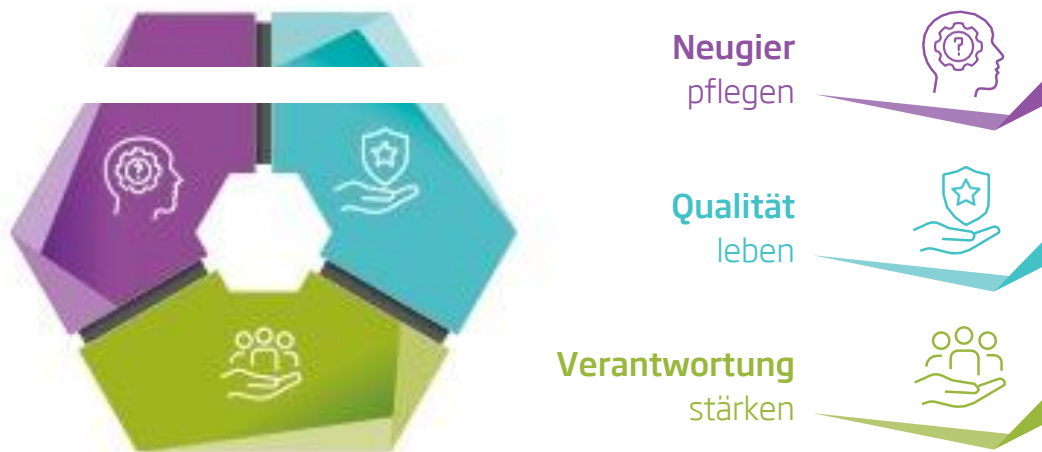
ALLGEMEINE HR-KENNZAHLEN

Die RATH Gruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2025 568 Mitarbeiter:innen. Auf Basis „FTE“ („Full-Time Equivalent“, dt: Vollzeitäquivalent) entspricht das insgesamt 547,4 Personen (Vorjahr: 575,9). Es gibt in der RATH Gruppe kein Aktienoptionsprogramm. Management, leitende Mitarbeiter:innen und sonstige Schlüsselkräfte sind in lokal unterschiedlichen Prämienmodellen eingebunden. In Österreich und Deutschland sind unsere Mitarbeiter:innen durch Betriebsräte vertreten. In Deutschland gibt es an jedem Standort einen Betriebsrat und einen Gesamtbetriebsrat.



FÖRDERUNG VON MITARBEITER:INNEN

Wir schätzen unsere Mitarbeiter:innen und fühlen uns ihnen in besonderer Weise verpflichtet. Gleiches erwarten wir jedoch auch von ihnen. Das Ziel ist ein fairer Ausgleich von Interessen und ein gemeinsamer Weg zum Unternehmenserfolg. Langfristig sehen wir dies als Basis für ein Unternehmen mit Zukunft, in dem Werte wie Verantwortung, Neugier und Qualität die Grundlage des täglichen Handelns bilden. Dieses Bekenntnis ist als Kernaussage im Unternehmensleitbild der RATH Gruppe definiert und bildet den Rahmen für den Umgang mit Mitarbeiter:innen bei RATH. Im Jahr 2023 wurde im Rahmen eines Unternehmenskulturprojekts an der Spezifizierung der Werte gearbeitet.



FINANZIELLE UND SOZIALE ABSICHERUNG DER MITARBEITER:INNEN

Wir sind überzeugt, dass wir unsere Ziele dann optimal zum Besten aller erreichen, wenn wir unsere Mitarbeiter:innen an ihrem und somit auch unserem Erfolg leistungsgerecht beteiligen. Hierbei werden verschiedene Punkte berücksichtigt. Es erfolgt eine leistungs- und erfolgsgerechte Bezahlung – sowohl individuell als auch im jeweiligen Geschäftsbereich. Gute Leistungen werden entsprechend honoriert und Mitarbeiterbindung ist durch marktorientierte und wettbewerbsfähige Löhne und Gehälter gegeben. Natürlich werden sämtliche Sozialleistungen berücksichtigt und miteinbezogen. Als letzter Punkt werden Transparenz, Fairness, Angemessenheit und Leistungsgerechtigkeit als wichtigste Prinzipien bei der Ausgestaltung der variablen Vergütung berücksichtigt.

MITARBEITERENTWICKLUNG

Bestens ausgebildete, motivierte Mitarbeiter:innen stellen für die RATH Gruppe den zentralen Erfolgsfaktor dar. Durch ihre hohe fachliche und soziale Kompetenz stellen sie die ausgezeichnete Produktqualität sicher und sind ein wichtiger Motor für die Zukunft. Nur so kann unser Anspruch der Technologieführerschaft in der Branche umgesetzt werden. Der Erfolg der gesamten Unternehmensgruppe basiert auf der Begeisterung für innovative Feuerfestlösungen, die in Produkten und Technologien umgesetzt werden, und andererseits auf der hohen Einsatzbereitschaft und Loyalität der Mitarbeiter:innen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, liegen in allen Abteilungen Kompetenzmatrizen vor, welche der Mitarbeiterentwicklung dienlich sind. Diese Matrizen werden jährlich evaluiert und im Zuge der Mitarbeitergespräche gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen besprochen.

Die Personalentwicklung ist ein Teil der HR-Strategie und wird durch unterschiedlichste Maßnahmen umgesetzt. Dieser strategische Bestandteil ist relevant um Mitarbeiter:innen an das Unternehmen zu binden und sie stetig weiterzuentwickeln. Darüber hinaus ist es im Bereich des Recruitings ein Anreiz um neue Mitarbeiter:innen zu gewinnen.

Bei der Erstellung einer Schulungsplanungsdatei wird auf unterschiedliche Mittel zur Erfassung der notwendigen Schulungen zurückgegriffen. Im ersten Schritt werden Pflichtschulungen innerhalb der gesetzlichen Vorgaben organisiert und durchgeführt, hierzu zählen unter anderem Ersthelfer:innen-Fortbildungen und jährliche Sicherheitsunterweisungen. Des Weiteren wird durch das jährliche Mitarbeitergespräch ermittelt, welche Bedarfe zur Bindung und Entwicklung von Mitarbeiter:innen benötigt werden. Diese können sowohl auf die Fach- als auch die Führungskarriere ausgerichtet sein. Alle Schulungen werden in einer gruppenweiten Schulungsplanungsdatei aufgenommen und verfolgt. Die Organisation und Planung der internen und externen Schulungen erfolgt durch die HR-Manager:innen im jeweiligen Land in Zusammenarbeit mit der entsprechenden Führungskraft.

Im Rahmen der Führungskräfteentwicklung wurde im Jahr 2021 das RATH Leadership Excellence Programm gestartet. Im Rahmen dieses Programms wurden die Führungskräfte in sechs Modulen ausgebildet, zusätzlich gab es die Möglichkeit für individuelles Coaching. Durch ein 360°-Feedback vor und nach dem Programm wurde der Fortschritt überprüft. Das Programm wurde im Jahr 2023 abgeschlossen. Mittels interner und externer Audits wird die Überwachung des Schulungsplans gewährleistet. Im Jahr 2024 wurde ein weiteres Führungskräfteprogramm für Führungskräfte unterhalb der Head of Positionen ins Leben gerufen. Das Programm lief in Österreich, Deutschland und Ungarn ebenfalls über mehrere Monate.

KENNZAHLEN

Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	2025
Prozentsatz der Beschäftigten, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen (Mitarbeiterjahresgespräch) teilgenommen haben	33 %
davon Männer	76 %
davon Frauen	24 %

INKLUSION & DIVERSITÄT

Gleichbehandlung, Integration und Diversität sind zentrale Elemente unserer Unternehmensphilosophie und somit eng mit der HR-Strategie verbunden. Die Grundsätze unserer Personalpolitik bieten allen Mitarbeiter:innen unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen. Auf Basis dieser Grundsätze wird keine Form von Diskriminierung toleriert.

Um dem Risiko von Ungleichbehandlung entgegenzuwirken, wurden eine Unternehmenskultur und ein Arbeitsklima geschaffen, das von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist, wo jeder mit Respekt behandelt wird und Personen aus verschiedenen Kulturbereichen und mit unterschiedlichem persönlichem Hintergrund geschätzt werden. Die Mitarbeiter:innen schätzen bei RATH als internationaler Gruppe die Vielfalt und die Unterschiede, die in der Herkunft, der Kultur, der Sprache und den Ideen der Mitarbeiter:innen zum Ausdruck kommen. Das Unternehmen setzt gruppenweit aktive und nachhaltige Maßnahmen zur Integration. Die Förderung von Gleichberechtigung ist im Code of Conduct festgehalten, ebenso wie die Themen Inklusion und Vielfalt sowie Nichtdiskriminierung.

Innerhalb der RATH Gruppe wird Inklusion & Diversität im Sinne des Cultural Fit gelebt. Dies wird auch durch die hohe Anzahl an verschiedenen Nationen innerhalb des Unternehmens deutlich.

Jedoch wird in Bezug auf die Geschlechterdiversität ein Ungleichgewicht in der Anzahl der weiblichen und männlichen Beschäftigten aufgezeigt. Dies hängt primär damit zusammen, dass ein überwiegender Teil der Mitarbeiter:innen im gewerblichen Bereich beschäftigt ist, der körperlich anstrengende Tätigkeiten mit sich bringt,

welche meist von männlichen Mitarbeitern ausgeführt werden. Sofern möglich, werden jederzeit Maßnahmen und Initiativen durch die RATH Gruppe gefördert, um Frauen für technische Berufe zu begeistern. Innerhalb des Recruitings wird nach dem Diversitätskonzept vorgegangen, um alle Personen auf dem Markt anzusprechen und für RATH zu begeistern. Aufgrund der internationalen Standorte der RATH Gruppe ist es notwendig, die Interkulturalität zu fördern und den Austausch zwischen den Standorten durch eine Kommunikation auf Deutsch und Englisch zu gewährleisten. Des Weiteren werden wichtige Dokumente wie z. B. der Code of Conduct in drei Sprachen - Deutsch, Englisch und Ungarisch - aufgesetzt.

Um auch in unseren Verwaltungs- und Aufsichtsorganen ein gewisses Maß an Diversität sicherzustellen, werden bei der Auswahl der Mitglieder neben fachlichen und persönlichen Kompetenzen auch Aspekte der Diversität, der Internationalität, der Vertretung beider Geschlechter sowie der Altersstruktur bestmöglich berücksichtigt.

Weiterführende Informationen zur Zusammensetzung und Bestellung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats sind im Abschnitt [Allgemeine Informationen](#) sowie auf der Website unter [Aufsichtsrat & Ausschüsse](#) zu finden.

Weiterführende Informationen zu Inklusion/Diversität und Maßnahmen zur Förderung von Frauen finden sich im Corporate Governance Bericht.

ZIELE

Ein Ziel des Unternehmens ist, die Frauenquote in verschiedenen Abteilungen zu erhöhen. Vor allem in Führungspositionen soll der Frauenanteil erhöht werden. Als wichtiges Zeichen dafür ist anzusehen, dass Frau Mag. Alexandra Rester in den Vorstand bestellt wurde.

KENNZAHLEN

In der RATH Gruppe waren im Jahr 2025 insgesamt 28 Nationen vertreten.



Diversitätsparameter	2025
Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft	20 %
Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene	Anzahl Frauen: 3 Prozentsatz Frauen: 18 %
Verteilung der Beschäftigten nach Altersgruppen: Unter 30 Jahren, 30-50 Jahre, über 50 Jahren	unter 30: 7 % 30-50: 48 % über 50: 45 %
Prozentsatz der Menschen mit Behinderung in der Belegschaft	3 %

Seit Beginn der nachhaltigen Überprüfung und Kontrolle wurden keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

ÄNDERUNG VON ARBEITSABLÄUFEN DURCH GESETZLICHE ANFORDERUNGEN

Aufgrund von gesetzlichen Änderungen oder neuen gesetzlichen Bestimmungen, die durch das Unternehmen umzusetzen sind, müssen gegebenenfalls interne Arbeitsabläufe angepasst werden. Es geht hier um alle Rechtsbereiche, die auf unser Unternehmen zutreffen, wie zum Beispiel Arbeitsrecht, DSGVO, REACH, Chemikalienrecht, Gewerberecht, etc. RATH bekennt sich uneingeschränkt zur Einhaltung der zutreffenden gesetzlichen Regelungen und sieht darin eine wesentliche Voraussetzung für verantwortungsbewusste Unternehmensführung.

Die Mitglieder des Vorstands tragen in diesem Zusammenhang die Führungsverantwortung. Die fachliche Verantwortung liegt bei der Führungskraft des jeweiligen Fachbereichs. Damit wird den Führungskräften eine wichtige Rolle zuteil, denn ihnen obliegt die Sorgfaltspflicht, adäquate Maßnahmen zur Sicherung der Einhaltung der gesetzlichen Regelungen zu ergreifen.

Die Einhaltung und Umsetzung von gesetzlichen Regelungen werden durch die Integration in die betreffenden Prozesse und Abläufe sichergestellt. Unsere Mitarbeiter:innen achten bei der täglichen Arbeit eigenverantwortlich auf die Einhaltung der externen und internen Vorschriften.

Gesetzesänderungen und neue Gesetze, die die Belegschaft betreffen, werden entsprechend der Organisationsstruktur kommuniziert. Bei RATH Österreich und Deutschland werden Betriebsräte dort einbezogen, wo die Änderungen Auswirkungen auf die Betriebsvereinbarungen haben (z. B. bei der Implementierung neuer Systeme).

GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT

Das Wohlergehen sowie die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen sind Grundlagen unseres Unternehmenserfolgs. Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit wird daher in allen Geschäftsentscheidungen und -tätigkeiten berücksichtigt.

Es handelt sich hierbei sowohl um ein strategisches als auch ein operatives Thema. Es erfordert Führungskompetenz, Engagement und Beteiligung aller Ebenen und Funktionen innerhalb unseres Unternehmens.

Im Vordergrund steht die Vermeidung von möglichen Gefahren für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen und Dritter. Wir verfolgen dies durch die Implementierung von Sicherheitsstandards. Das beinhaltet bauliche, technische als auch organisatorische Maßnahmen. Diese Aktivitäten werden mit externen Sicherheitsbeauftragten sowie Arbeitsmediziner:innen abgestimmt und konsequent umgesetzt.

STRATEGIE UND VERANTWORTLICHKEITEN

Gesundheit und Sicherheit sind Bestandteil der Konzernstrategie. Der Fokus liegt auf der Vermeidung von Arbeitsunfällen. Die Grundlage dazu bildet die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit in den jeweiligen Ländern, in denen die RATH Gruppe tätig ist.

Die Mitglieder des Vorstands tragen in diesem Zusammenhang die Führungsverantwortung. Der Bereich wird auf Gruppenebene durch das Qualitätsmanagement betreut. Die fachliche Verantwortung für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit liegt bei den jeweiligen Werksleitern, die direkt an den Vorstand berichten. Die Werksleiter definieren auf Basis der Konzernstrategie Ziele und Maßnahmen für den jeweiligen Standort und überwachen die Zielerreichung. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Abständen an den Vorstand kommuniziert.

Die Gesundheitsschutz- und Arbeitssicherheitsorganisation umfasst des Weiteren eine extern beauftragte Sicherheitsfachkraft und einen externen Betriebsarzt bzw. eine externe Betriebsärztin an jedem Standort. Diese werden von lokalen Fachexpert:innen unterstützt, wie z. B. Sicherheitsbeauftragte, Sicherheitsvertrauenspersonen, Ersthelfer:innen, etc.

Die Einhaltung und Umsetzung von Gesundheits- und Sicherheitsregulatorien wird durch die Integration der Anforderungen in die betreffenden Prozesse und Abläufe sichergestellt. An den deutschen Standorten wird das Thema durch ein von der Berufsgenossenschaft überwachtes Managementsystem „AMS - Arbeitsschutz mit System“ unterstützt.

Eine ständige Verbesserung wird durch die regelmäßige Kommunikation mit den internen und externen Fachexpert:innen unter Einbeziehung der Mitarbeiter:innen sowie technische und organisatorische Maßnahmen voran- getrieben.

MASSNAHMEN

An unseren Produktionsstandorten bieten wir Vorsorgeuntersuchungen durch medizinisches Personal gemäß den gesetzlichen Bestimmungen jener Länder an, in denen wir tätig sind. Im Rahmen von saisonalen Initiativen können sich unsere Mitarbeiter:innen in betroffenen Regionen kostenlos gegen Grippe und durch Zecken übertragene Enzephalitis (FSME) impfen lassen.

Im Zusammenhang mit Gesundheit und Arbeitssicherheit werden jährliche Messungen durchgeführt, um Belastungen durch Lärm, Staub, lungengängigen Quarzstaub sowie Aluminiumsilikatfasern zu erheben.

Unsere Mitarbeiter:innen werden regelmäßig zum Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz geschult.

Weiters stellen wir unseren Mitarbeiter:innen die erforderliche persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung. Nach Möglichkeit werden dabei die Präferenzen der jeweiligen Mitarbeiter:innen berücksichtigt. Es erfolgen Unterweisungen in den sicheren Umgang mit der persönlichen Schutzausrüstung.

Um die Auswirkungen eines Arbeitsunfalls mit Personenschaden so gering wie möglich zu halten, sind entsprechende Notfallmaßnahmen implementiert. Die dazugehörige Unfallanalyse inklusive Evaluierung der Vorsorge- und Schutzmaßnahmen dient der Einleitung von Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen zum Wohlergehen der Mitarbeiter:innen und wird im Unfallbericht dokumentiert. Gegebenenfalls erforderliche externe Meldepflichten in Zusammenhang mit Arbeitsunfällen werden konsequent durchgeführt.

ZIELE UND KENNZAHLEN

Der Prozentsatz der Personen in der eigenen Belegschaft, die (auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und/ oder anerkannter Normen/Leitlinien) vom Managementsystem für Gesundheit & Arbeitssicherheit abgedeckt werden, beträgt gruppenweit 100 %. Im Jahr 2025 gab es gruppenweit keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und/oder Erkrankungen.

BEWUSSTSEIN FÜR IT-SICHERHEIT

RATH hat bereits seit langer Zeit den Anspruch, Potenziale auszuschöpfen, die sich durch neue Technologien ergeben. Die Digitalisierung vorhandener Prozesse sowie der Aufbau eines Business Intelligence Systems führen zu mehr Flexibilität und Transparenz für unsere Mitarbeiter:innen. Die fortschreitende Digitalisierung erfordert einen sicheren Umgang damit. Es ist uns deshalb ein fundamentales Anliegen, das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeiter:innen durch Schulungen laufend zu stärken.

STRATEGIE UND VERANTWORTLICHKEITEN

Die Bedarfe für die Sensibilisierung von Mitarbeiter:innen zu IT-Sicherheit und Datenschutz werden einerseits durch die Verantwortlichen in der IT-Sicherheit sowie der Datensicherheit auf Gruppenebene festgehalten. Ergänzend werden Schulungsbedarfe im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche durch HR erhoben und bewertet.

Bewusstsein für IT-Sicherheit stellt eine der drei Säulen unseres Programms zur Sicherstellung von Datensicherheit dar. Näheres zum Faktor Mensch als Säule der Datenstrategie ist im Abschnitt zu IT- und Datensicherheit im Kapitel [Verbraucher und Endnutzer](#) zu finden.

Digitalisierung ist Teil der HR-Strategie von RATH – mit dem Ziel, alle zu befähigen. In den IT-Richtlinien ist festgelegt, dass Beschäftigte die Schulung spezieller Inhalte anfragen können. In unserem Code of Conduct für Mitarbeiter:innen sind das Recht auf Privatsphäre und die Einhaltung der DSGVO enthalten.

MASSNAHMEN

Maßnahmen sind im Rahmen der IT-Richtlinien definiert und werden derzeit im eigenen Ermessen bzw. im Anlassfall umgesetzt.

Die Maßnahmen beinhalten aktuell Folgendes:

- > Kommunikation der IT- und Datenschutzrichtlinie bei Einstellung
- > IT-Training als Teil des Recruiting- und Schulungsplans; Laufende IT-Trainings verpflichtend für alle Mitarbeiter:innen, Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen; Regelmäßige Schulungen zu Cybercrime für alle Mitarbeiter:innen
- > Mitarbeiter:innen-Trainings erhöhen die IT-Kompetenz und stärken das Security-Bewusstsein im Umgang mit IT
- > Jährliche Bewertung der Schulungen durch Mitarbeiter:innen
- > Kommunikation des Code of Conduct für Mitarbeiter:innen (in dem das Recht auf Privatsphäre und die Einhaltung der DSGVO festgehalten werden) über die etablierten HR-Kommunikationskanäle



ZIELE UND KENNZAHLEN

Da Schulungen zu IT- und Datensicherheit einen Teil der Pflichtschulungen in der RATH Gruppe ausmachen, streben wir eine Teilnahmequote von 100 % an. Diese Quote ergibt sich aus der Anzahl an Mitarbeiter:innen, die ein oder mehrere Trainings durchgeführt haben, dividiert durch die Anzahl der Mitarbeiter:innen, die zu einem oder mehreren Trainings eingeladen wurden. Die Daten werden aus unserer Security-Plattform extrahiert und mittels eines BI-Tools ausgewertet.

Nach einer Quote von fast 78 % im Jahr 2024, konnten wir bei den Online-Trainings 2025 eine Quote von 77 % erreichen. Im Jahr 2026 sollen wieder alle Mitarbeiter:innen zur Teilnahme motiviert werden, an den neu aufgelegten Trainings teilzunehmen.

Weitere Bewusstseinsbildung findet in Form von IT-Workshops als Präsenztrainings sowie Online-Meetings statt. Die Teilnehmerlisten wurden informell erstellt, deshalb ist die Ermittlung einer umfassenden Teilnehmerquote nicht möglich. Das Ziel für 2026 ist eine präzise Erfassung von eingeladenen und teilnehmenden Benutzer:innen.

Weitere Ziele zur Bewusstseinsbildung im Bereich IT und Datenschutz werden auf individueller Ebene mit den jeweiligen Mitarbeiter:innen festgelegt und im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche überprüft.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Die Menschenrechte in der Lieferkette haben bei RATH große Bedeutung. Aufgrund dieses Stellenwerts wurde in der Wesentlichkeitsanalyse das Thema „Menschenrechtsthemen entlang der Lieferkette“ als wesentlich identifiziert. Näheres zum Prozess und den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse steht im Abschnitt [Allgemeine Informationen](#).

MENSCHENRECHTSTHEMEN ENTLANG DER LIEFERKETTE

Im Zusammenhang mit Menschenrechten entlang der gesamten Lieferkette (vor- und nachgelagert) verweist RATH verschriftlicht im Code of Conduct darauf, dass von Geschäftspartnern die Wahrung der Menschenrechte gefordert wird. RATH verpflichtet sich zur Achtung der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und der Kernarbeitsnormen. RATH verpflichtet sich hierdurch zur Achtung der Menschenrechte der Arbeitskräfte, einschließlich der Arbeitnehmerrechte. Im Jahr 2023 implementierte RATH im Rahmen der Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes einen Kanal, der auch Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette die Möglichkeit gibt, Anliegen im Zusammenhang mit dem Verstoß von Menschenrechten zu melden. Um Menschenrechtsverstöße zu verhindern, führt RATH regelmäßig Besuche und Gespräche bei den Lieferanten durch. Grundsätzlich sollen beim Einkaufsprozess zukünftig Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden, wozu auch Menschenrechte der Arbeitskräfte gehören. Die Verantwortung dafür liegt beim Einkauf, siehe Abschnitt [Unterstützung von Nachhaltigkeitsleistungen bei Lieferanten](#).

Verbraucher und Endnutzer

RATH hat sich auf Grundwerkstoffe und Fertigprodukte für den Feuerfestbereich spezialisiert. Unsere Kunden schätzen individuelle Formgebung und höchste Qualität der Produkte. RATH unterstützt Kunden nicht nur mit punktuellen Hilfestellungen, sondern mit Gesamtlösungen und bietet zur Komplettierung der Kunden-Anforderungen umfangreiche Serviceleistungen wie Planung, Montage, Baustellenüberwachung als auch Wartung & Reparatur an. Für uns steht die Zufriedenheit unserer Kunden an erster Stelle, da diese die Grundlage für unseren langfristigen Erfolg und unsere Wettbewerbsfähigkeit sind. Durch die Zusammenarbeit mit unseren Kunden haben wir Zugang zu externen Daten. Dabei sehen wir es als Selbstverständlichkeit, mit Kundendaten genauso vertrauensvoll umzugehen wie mit internen Daten.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden im Bereich Verbraucher und Endnutzer zwei wesentliche Themen identifiziert: „Kundenbindung und -zufriedenheit“ sowie „IT- und Datensicherheit“. Näheres zum Prozess und den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse ist im Abschnitt [Allgemeine Informationen](#) zu finden.

KUNDENBINDUNG UND -ZUFRIEDENHEIT

Kundenbindung und -zufriedenheit ist der Kern eines jeden erfolgreichen Unternehmens. RATH sieht sich als sicherer Partner im Geschäftsbereich und möchte seinen Kunden durch langfristige Partnerschaften Stabilität bieten. Im Rahmen einer Stakeholderbefragung wurde diese Aussage bestätigt.

Um eine gute Partnerschaft mit allen Kunden aufzubauen und zu pflegen, sind zwei Faktoren besonders wichtig: Gute Kommunikation sowie ein offener Zugang im Rahmen der Reklamationsabwicklung gegenüber unseren Kunden. Gute Kommunikation bedeutet, dass wir die Bedürfnisse, Erwartungen und Zufriedenheit unserer Kunden ständig erfragen, verstehen und berücksichtigen.

Durch unseren Außen- und Innendienst sind wir laufend mit unseren Partnern und Kunden in Kontakt - via Telefon, E-Mail und vor allem persönlich. Eine korrekte und offene Reklamationsabwicklung bedeutet, dass wir bei Herausforderungen oder Beschwerden schnell, fair und lösungsorientiert reagieren. All dies fördert das langfristige Vertrauen unserer Partner und Kunden in uns und bringt allen Seiten Vorteile.

Unser Reklamationsprozess ist klar und transparent dokumentiert. Daraus resultierende Ergebnisse werden unseren Partnern und Kunden offen erläutert und mit Maßnahmen abgearbeitet. Kommt es beispielsweise im Einsatzbereich durch unsere Produkte zu Störungen im Produktionsbereich unserer Partner und Kunden, dann wird das gelieferte Produktportfolio durch unsere Spezialist:innen in unseren Werken und/oder R&D-Abteilungen bzw. in unseren Engineering-Abteilungen analysiert. Anschließend versuchen wir umgehend unsere Spezialist:innen zu dem Einsatzort zu bringen, um uns vor Ort ein Bild zu machen und Prozessprotokolle unserer Kunden zu erhalten. Die so gewonnenen Eindrücke und etwaige Produktsicherstellungen werden in unseren Laboren untersucht und parallel, je nach Einsatzthematik, auch extern untersucht. In der Zwischenzeit versuchen wir immer unseren Partnern und Kunden eine „Sofort-Lösung“ anzubieten, um deren Geschäftsbetrieb nicht zu beeinträchtigen. Nach Abschluss der einzelnen Analysen und einer entsprechenden Conclusio durch unsere Spezialist:innen werden unserem Partner und Kunden Lösungsansätze präsentiert und es wird entsprechend gehandelt. Diese Analysen und Maßnahmen werden intern im Rahmen eines Reklamationsprozesses dokumentiert, um in Zukunft daraus zu lernen und Verbesserungen im Produktionsablauf zu garantieren.

Wir informieren unsere Partner und Kunden exakt darüber, welche Energieeffizienz mit unseren Produkten im Vergleich zu anderen Werkstoffen erreicht werden kann - basierend auf genauen Berechnungen bei der Planung. Es gibt auch Fälle, bei denen wir eine vorhandene Ofenanlage umgestalten und z. B. mit Isoliermaterialien der neuen Generation neu konstruieren und umbauen. Dadurch kann der Kunde eine wesentlich bessere Energieeffizienz und eine Reduktion der Emissionen erzielen.

IT- UND DATENSICHERHEIT

Um zu gewährleisten, dass sowohl interne als auch externe Daten nicht in falsche Hände gelangen, widmet sich RATH gewissenhaft dem Thema Datenschutz. Der rechtskonforme und vertrauensvolle Umgang mit Daten ist über entsprechende Richtlinien in unserem Unternehmen verankert. Der Datenschutz ist zentral organisiert und berücksichtigt die für die jeweiligen Gesellschaften geltenden gesetzlichen Anforderungen. Unser Ziel ist es, den Datenschutz innerhalb der Organisation aufrechtzuerhalten und nachhaltig zu verbessern.

Intern bestellte Datenschutzverantwortliche, die an den Unternehmensstandorten im Einsatz sind, begleiten die Weiterentwicklung des Datenmanagementsystems und unterstützen die Fachbereiche bei der Einhaltung des Datenschutzes. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Datenschutzverantwortlichen und den IT-Sicherheitsverantwortlichen statt, mit dem Ziel, das Datenschutzniveau aufrechtzuerhalten und fortlaufend zu optimieren. Unsere Mitarbeiter:innen werden intensiv zum Thema Datenschutz geschult. Weitere Informationen dazu sind im Abschnitt [Bewusstsein für IT-Sicherheit](#) zu finden.

Um höchste Datensicherheit der uns zur Verfügung stehenden Daten von Mitarbeiter:innen und Kunden zu gewährleisten, nutzen wir eine laufend optimierte EDV-Struktur. Durch die regelmäßige Einführung geeigneter Sicherheitsstandards sind wir geschützt vor einer missbräuchlichen Nutzung und externen Angriffen. Unsere EDV-Sicherheitsrichtlinie wird laufend angepasst und weiterentwickelt. Um Cyberbedrohungen entgegenzuwirken, werden unsere Mitarbeiter:innen laufend informiert, geschult und in Hinblick auf Schadsoftware sensibilisiert.

RATH erkennt nicht nur die zunehmend ernsthafte Bedrohung durch Cyberkriminalität an, sondern ergreift auch umfassende Maßnahmen, um diese zu bekämpfen. Solche Maßnahmen zur Verbesserung des Datenschutzes und zur Minimierung des Risikos von IT- und Datenschutzvorfällen werden auf Gruppenebene ergriffen.

Ein auf drei Säulen basierendes Programm beinhaltet alle Faktoren, die standesgemäße Datensicherheit garantieren:

1. **Mit internen und externen Audits** werden Schwachstellen von Netzwerken, Infrastruktur und IT-Prozessen ermittelt, analysiert und bewertet. Entsprechende Optimierungsmaßnahmen werden gemeinsam mit unseren Partnern umgesetzt sowie in den RATH IT-Richtlinien festgehalten.
2. **Durch den Betrieb eines Security Operations Center** werden Netzwerkaktivitäten durch zertifizierte externe Partner laufend überwacht und gemonitort. So können potenzielle Angriffe auf unsere IT-Systeme ehest- möglich erkannt und abgewehrt werden.
3. **In Bezug auf die bekanntlich größte Bedrohung durch Cyber-Crime, den Faktor Mensch, werden die User:innen sowohl intern als auch extern geschult.** So werden die Mitarbeiter:innen in Security Awareness Workshops über die aktuellen Bedrohungen aufgeklärt sowie Lösungen präsentiert. Hier kommen unterschiedliche Methoden zum Einsatz: klassische, partizipative Workshops als auch e-Learning Plattformen mit interaktiven Übungsteilen.

Die Sicherheitsverantwortlichen in den Bereichen IT und Datenschutz arbeiten laufend zusammen, um eine gemeinsame Risikobewertung und Beurteilung von Sicherheitsvorfällen vorzunehmen, angemessene Sicherheitsmaßnahmen einzuführen, Policies auszuarbeiten und umzusetzen und Berichterstattung an den Vorstand zu leisten.

Unser Ziel ist die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen - insbesondere auch im Bereich Datenschutz. Im vergangenen Jahr wurden keine Verstöße gegen die Datenschutzbestimmungen gemeldet.

Im Jahr 2023 wurde mit externer Unterstützung eine „Cybersecurity Architecture Roadmap“ erstellt. Diese umfasst alle relevanten Bereiche des Security Frameworks und bewertet diese gemäß Umsetzungsstatus.

Die Cybersecurity Architecture Roadmap ermöglicht so eine laufende Ermittlung des Status Quo und hilft bei der Priorisierung der einzelnen Projekte.

Auf der Roadmap für 2025 befindet sich die Implementierung folgender Punkte:

- > Wie im Vorjahr IT Asset Management
- > Wie im Vorjahr Endpoint Detection and Response
- > Wie im Vorjahr Incident Response and Recovery

Das Budget für Cyber-Security nimmt einen immer größeren Teil des IT-Budgets ein und beträgt im Jahr 2025 weiterhin etwa 8 %.



Governance-Informationen



Antikorruption und Transparenz

Die Zusammenarbeit mit Partnern entlang der Wertschöpfungskette birgt grundsätzlich Risiken für unlauteren Wettbewerb. Die Beeinflussung von Lieferanten, Kunden oder Entscheidungsträgern ist ein Risiko, welches scharf kontrolliert und bekämpft wird. Es werden keinerlei Handlungsweisen, bei denen Geschäfte mit unlauteren Mitteln abgewickelt werden, toleriert. Wir akzeptieren kein unethisches oder gesetzeswidriges Verhalten von unseren Mitarbeiter:innen, Lieferanten oder Geschäftspartnern. Der Verhaltenskodex der RATH Gruppe legt umfassende Verhaltensrichtlinien im Hinblick auf Vorteilszuwendungen, Korruption und Bestechung fest.

Die RATH Gruppe hält sich an die jeweiligen nationalen Bestimmungen zur Korruptionsbekämpfung sowie an internationale Richtlinien bzw. Empfehlungen wie z. B. die UN-Konvention gegen Korruption oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Wir haben uns ethischen und moralischen Grundsätzen verpflichtet, die wir in unserem Code of Conduct verschriftlicht haben. Unsere Mitarbeiter:innen werden regelmäßig darauf geschult, dass einschlägige Antikorruptionsgesetze eingehalten werden. Durch diese Maßnahmen sind sie in der Lage, potenziell bedenkliche Situationen zu erkennen, verbotenes Verhalten zu vermeiden und wenn nötig unverzüglich um Rat bei den Zuständigen zu fragen. Somit können allfällige Bestechungs- und Korruptionsversuche frühzeitig erkannt und verhindert werden. Über unser neu eingerichtetes Whistleblowing-System können etwaige Verstöße anonym gemeldet werden.

Führungskräfte und Mitarbeiter:innen sind dazu angehalten, sich in Zweifelsfragen über die Zulässigkeit einer Zuwendung oder Vorteilsannahme an den Vorgesetzten oder an die für allgemeine Compliance-Fragen zuständige Anlaufstelle in der RATH-Zentrale zu wenden. In der RATH Gruppe gab es im Geschäftsjahr 2024 - und damit unverändert zum Vorjahr - keinerlei Verdachtsfälle.

Beziehungen zu Lieferanten

Die RATH Gruppe bekennt sich zur auf Nachhaltigkeit orientierten, langfristig abgesicherten Beschaffung der notwendigen Rohstoffe, Materialien und Produkte. Aufgrund der Bedeutung der Lieferkette für RATH wurden in der Wesentlichkeitsanalyse die Themen „Förderung einer regionalen Lieferkette“, „Stabilität der Lieferkette“ und „Unterstützung von Nachhaltigkeitsleistungen bei Lieferanten“ als wesentlich identifiziert. Näheres zum Prozess und den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse steht im Abschnitt [Allgemeine Informationen](#). Verantwortlich für Umsetzung und Überwachung ist der Bereich Procurement (Einkauf). Der Head of Procurement berichtet an den COO.

FÖRDERUNG EINER REGIONALEN EUROPÄISCHEN LIEFERKETTE

RATH fokussiert sich bewusst auf regionale Lieferanten. Beispiele dafür sind Tone und Schamotte aus Tschechien, Tonerde aus Deutschland und Frankreich, Korund und Hohlkugelkorund aus Frankreich und Österreich, Andalusit aus Frankreich, etc. Ein umweltbezogener Vorteil einer regionalen Lieferkette ist das Vermeiden von Emissionen in der Lieferkette, siehe Abschnitt [CO₂-Ausstoß in der Wertschöpfungskette](#).

STABILITÄT DER LIEFERKETTE

Mit dem Fokus auf Regionalität tragen wir auch zur Stabilität unserer Lieferkette bei. Es werden regelmäßig Lieferantenbesuche und Gespräche durchgeführt, in deren Rahmen die Lieferanten bewertet werden. Das Thema Stabilität in der Lieferkette wird als zentraler Bestandteil im Risikomanagement betrachtet.

UNTERSTÜTZUNG VON NACHHALTIGKEITSLEISTUNGEN BEI LIEFERANTEN

Uns ist bewusst, dass wir durch die Beziehungen mit unseren Lieferanten auch zu deren Nachhaltigkeitsleistung beitragen (können). RATH baut auf langjährige Partnerschaften mit seinen Lieferanten und ist daher in einer guten Position, Nachhaltigkeitsforderungen bei Lieferanten zu implementieren. Um dies gezielt voranzutreiben, arbeiten wir daran, soziale und ökologische Kriterien in der Auswahl und Bewertung der Lieferanten zu berücksichtigen.

Beziehung zu Finanzinstituten

Nicht nur im Umgang mit Geschäftspartnern in der Wertschöpfungskette spielt das Thema ESG eine wichtige Rolle für RATH, sondern immer stärker auch im Umgang mit Finanzinstituten. Die Verantwortung dafür liegt beim Vorstand bzw. bei der CFO.

Aufgrund der Beziehungen zu Finanzinstituten, vor allem auch durch die Finanzierung der Gruppe durch Schuldscheindarlehen neben dem Cash Flow aus der operativen Tätigkeit, wurde in der Wesentlichkeitsanalyse das Thema „Zugang zu Finanzmitteln“ als wesentlich identifiziert. Näheres zum Prozess und den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse steht im Abschnitt [Allgemeine Informationen](#).

ZUGANG ZU FINANZMITTELN

RATH will gewährleisten, dass der Zugang zu Finanzmitteln trotz steigender Anforderungen aus dem Nachhaltigkeitsbereich erhalten bleibt. Als börsennotierte Aktiengesellschaft fällt RATH aktuell schon unter die NFRD mit ihrer nationalen Umsetzung NaDiVeG.

RATH stellt sich der Herausforderung, sich noch intensiver (hinsichtlich Ressourcen und Know-How) mit dem Thema auseinanderzusetzen, die Veröffentlichungspflichten mit einem hohen Ambitionsniveau zu erfüllen und sich dabei kontinuierlich zu steigern. Aktuell erreichen uns bereits ESG-bezogene Anfragen von Geschäftspartnern, vorrangig zu Umweltkennzahlen. Diese beantwortet RATH anhand aller vorliegenden Informationen. Damit will RATH gegenüber nachhaltigkeitsbewussten Shareholdern und Finanzinstituten größtmögliche Transparenz gewährleisten. Bei der 2023 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden Banken und Aktionäre auch kontaktiert, um deren Einschätzungen zu ESG-bezogenen Themen, die RATH betreffen, einzuholen.

DER VORSTAND

Wien, 29. April 2026

Andreas Pfneiszl e.h.
Speaker of the Executive Board

Dr. Christian Morawetz e.h.
COO

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
RATH Aktiengesellschaft, Walfischgasse 14, A-1015 Wien

IR- und Compliance-Verantwortliche:
Andreas Pfneiszl

Web: www.rath-group.com

Mail: info@rath-group.com

Satz- und Druckfehler vorbehalten